

DEC3000-s

Installations- und Referenz-Handbuch

Deutsch

Hauppauge![®]



Installations- und Referenz-Handbuch

Hauppauge Computer Works GmbH
Krefelder Straße 669
41066 Mönchengladbach, Germany
Hotline: (+49) (0)2161/69 48 840
Tel: (+49) (0)2161/69 48 80
Fax: (+49) (0)2161/69 48 815
email: info@hauppauge.de
www.hauppauge.de

Hauppauge Computer Works Ltd.
6-10 Bank Chambers, Borough High Street
London SE1 9QQ, U.K.
Phone: (+44) 207 378 1997
Fax: (+44) 207 357 9171
Tech support: (+44) 207 378 0202
email: sales@hauppauge.co.uk
www.hauppauge.co.uk

Hauppauge Computer Works, Inc.
91 Cabot Court, Hauppauge, NY 11788 USA
Phone: (+1) 631.434.1600
Fax: (+1) 631.434.3198
Tech support: (+1) 631.434.3197
www.hauppauge.com

©1991 - 2003 Hauppauge Computer Works GmbH

M-DEC3000s-V2.0-GER

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Handbuch haben, schreiben Sie uns doch eine e-mail an: info@hauppauge.de

Text, Abbildungen und Programme wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Wir können jedoch für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Buches darf ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeber in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine für Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk und Fernsehen sind vorbehalten.

Die in diesem Buch erwähnten Software- und Hardwarebezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

Stand: März 2003

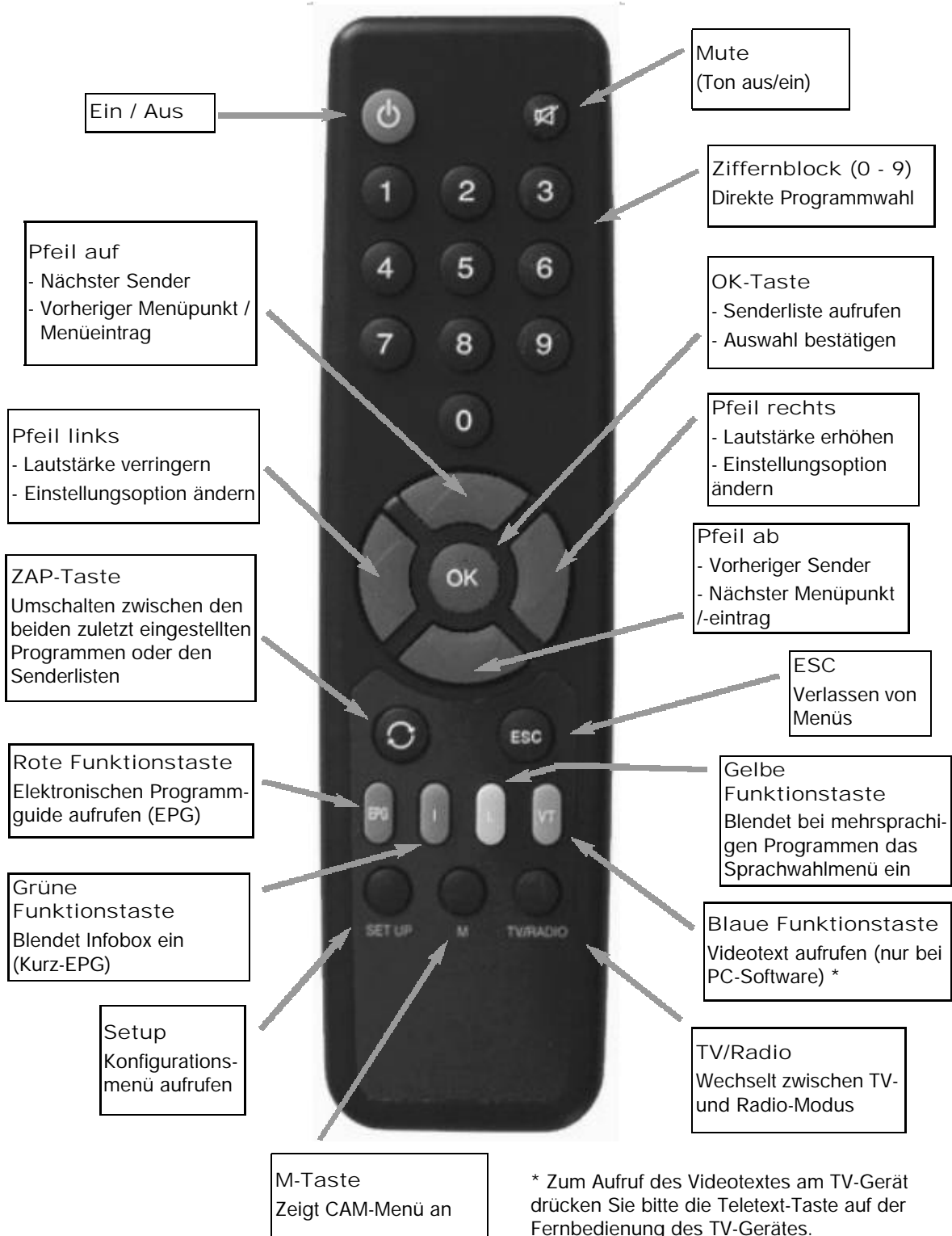
Inhaltsverzeichnis

1.	Hardware im Überblick	1-1
1.1.	Fernbedienungseinheit	1-1
1.2.	Vorderansicht DEC3000-s	1-2
1.3.	Rückansicht DEC3000-s	1-2
2.	Wichtige Sicherheitshinweise	2-1
2.1	Hinweise zum Aufstellungsort und der Montage	2-2
3.	Anschließen und loslegen	3-1
3.1.	Netzanschluss	3-1
3.2.	Satelliten-Antennenanschluss	3-1
3.3.	Audio-/Videoverbindung zum Fernsehgerät (SCART)	3-1
4.	Grundlegende Bedienung	4-1
4.1.	Ein- / Ausschalten	4-1
4.2.	Kanalwechsel	4-1
4.3.	Benutzung der Kanalliste	4-1
4.4.	Lautstärkeregelung	4-2
4.5.	Programminfo	4-2
4.6.	Sprachwahl bei mehrsprachigen Programmen	4-3
4.7.	TV / Radiomodus	4-3
4.8	Wechsel zum zuletzt gewählten Programm	4-4
5.	Individuelle Gerätekonfiguration	5-1
5.1.	Einstellungen des On-Screen-Display (OSD)	5-2
5.2.	DiSEqC-Konfiguration	5-4
5.3.	Sendersuchlauf	5-6
5.4.	Suchlauf auf einzeltem Transponder	5-7
5.5.	Informationen über gewähltes Programm	5-9
5.6.	Verwalten von Senderlisten	5-10
5.7	Automatisches Softwareupdate	5-12
5.8	CAM-Menü	5-13
6.	Elektronischer Programmführer (EPG)	6-1
6.1.	EPG aufrufen	6-1
6.2.	Bedienung des EPG	6-1
7.	Fehlerdiagnose	7-1
8.	Benutzung von DEC3000-s am PC oder Notebook ...	8-1

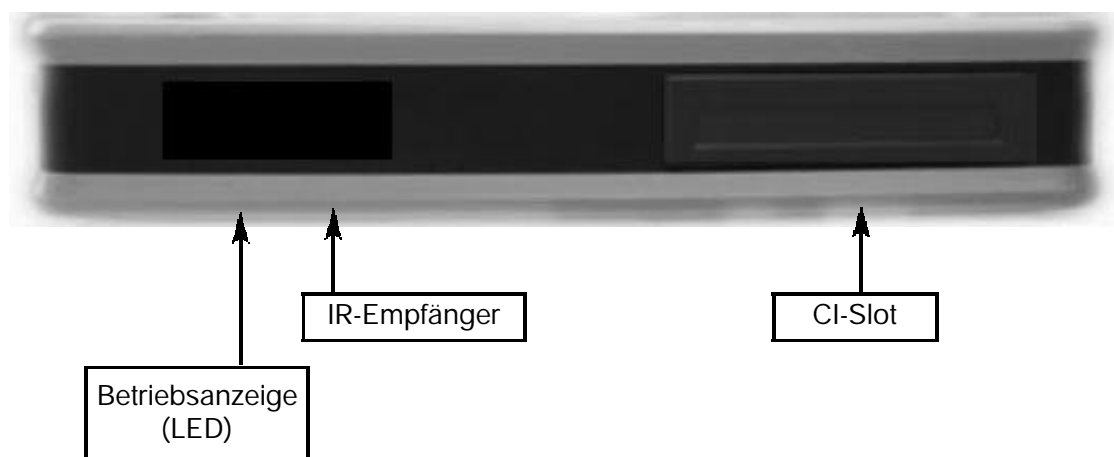
8.1.	Anwendungen	8-1
8.2.	Systemvoraussetzungen	8-1
8.3.	Anschluß des DEC3000-s Gerätes	8-1
8.4.	Installation von Treiber und Software unter Windows 98 / Me	8-2
8.5.	Kontrolle der Treiberinstallation unter Windows 98 / Me	8-3
8.6.	Installation von Treiber und Software unter Windows 2000 / XP	8-4
8.7.	Kontrolle der Treiberinstallation unter Windows 2000 / XP	8-6
9.	Bedienung der DEC3000-s Programme	9-1
9.1.	Übersicht	9-1
9.2.	TV und Radio Applikation	9-2
9.3.	DVB Teletext	9-20
9.4.	Die Datenapplikation (DVB Data Control)	9-22
10.	Bei Problemen	10-1
11.	Technischer Support	11-1
12.	Technische Daten	12-1

1. Hardware im Überblick

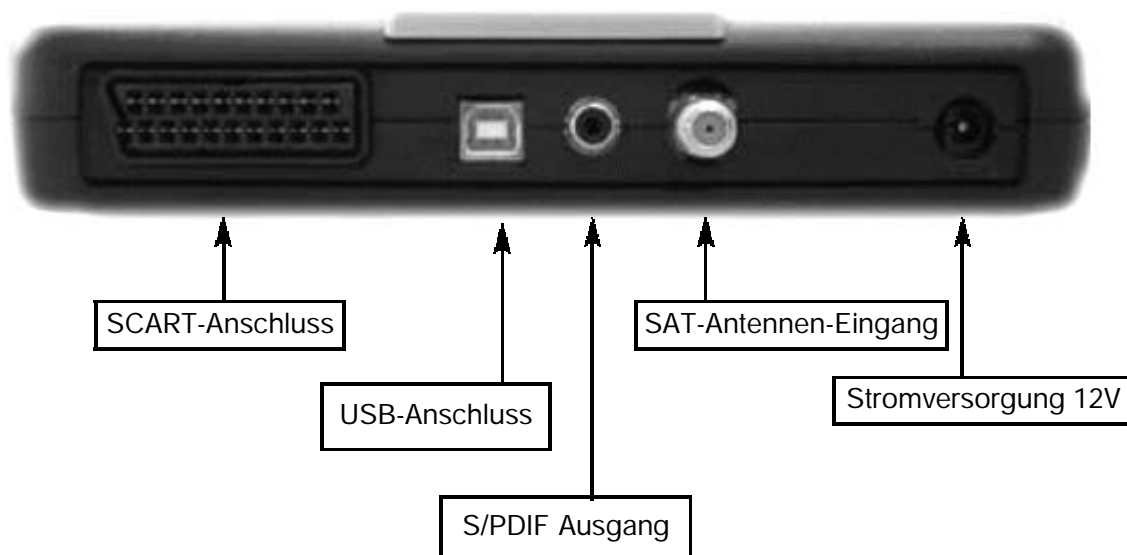
1.1. Fernbedienung



1.2. Vorderansicht DEC3000-s



1.3 Rückansicht DEC3000-s



2. Wichtige Sicherheitshinweise



Längere Abwesenheit / Gewitter

Schalten Sie das Gerät bei längerer Abwesenheit und bei Gewitter grundsätzlich aus und ziehen Sie den Netzstecker. Dies gilt auch für diejenigen Geräte, die mit dem Receiver verbunden sind.



Beschädigtes Netzkabel

Achten Sie darauf, dass das Netzkabel (Stromversorgungskabel) nicht beschädigt wird. Nehmen Sie das Gerät niemals mit einem defektem Stromversorgungskabel in Betrieb.



Unsachgemäße Reinigung

Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie das Gerät reinigen. Benutzen Sie zur Reinigung ein trockenes Tuch. Reinigen Sie lediglich die Oberfläche. Öffnen Sie das Gehäuse auf keinen Fall. Bei Berührung von Teilen im Inneren des Gerätes besteht die Gefahr eines Stromschlags.



Stromführende Teile

Achten Sie darauf, dass Kinder keine Gegenstände in die Lüftungsschlitze stecken. Es besteht Lebensgefahr durch Stromschlag.



Unsachgemäße Reparatur

Lassen Sie Reparaturen oder Einstellungen an Ihrem Receiver nur von qualifiziertem Fachpersonal ausführen. Eigenmächtiges Öffnen und Reparaturversuche führen zu Garantieverlust. Durch unsachgemäße Eingriffe in das Gerät kann die elektrische Sicherheit des Gerätes gefährdet werden. Der Hersteller haftet nicht für Unfälle des Anwenders am geöffneten Gerät.



Fehlerhafte Anschlussbelegung

Die Fehlbeschriftung der Anschlüsse kann zu Betriebsstörungen oder Defekten am Gerät führen. Beachten Sie die Anschlussbelegung der Bedienungsanleitung.

2.1 Hinweise zum Aufstellungsort und der Montage

Wählen Sie einen geeigneten Aufstellungsort

Jedes elektronische Gerät entwickelt Wärme. Empfindliche Möbeloberflächen und Furniere können durch die ständige Wärmeeinwirkung verfärbt werden. Ähnliches gilt für die Gerätefüße. Auch hier kann die Verbindung mit behandelten Möbeloberflächen Farbveränderungen hervorrufen. Stellen Sie daher das Gerät auf eine geeignete Unterlage.

Sorgen Sie für eine ausreichende Luftzirkulation

Stellen Sie den Receiver daher niemals in einem Schrank oder einem Regal mit unzureichender Lüftung auf und verschließen Sie keinesfalls die Kühlschlitze. Stellen Sie keine Gegenstände auf das Gerät und halten Sie einen Freiraum von mindestens 40 cm zur DEC3000-s. Nur so kann die entstehende Wärme ungehindert abgeführt werden.

Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit und direkter Sonneneinstrahlung

Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit, Tropf- und Spritzwasser. Stellen Sie den Receiver daher nie in der Nähe einer Heizung auf und setzen Sie das Gerät keiner direkter Sonneneinstrahlung aus.

Achten Sie auf die richtige Netzspannung

Betreiben Sie den Receiver nur an einer Netzspannung von 230 V/50 Hz. Das Gerät darf erst an das Netz angeschlossen und eingeschaltet werden, nachdem die Verbindungen mit der Antenne und dem Fernsehgerät hergestellt wurden.

Batterien richtig einlegen

Legen Sie die Batterien unter Beachtung der Polarität in die Fernbedienung ein.

Achten Sie auf die richtige Erdung der Parabolantenne

Die Parabolantenne ist vorschriftsmäßig zu erden. Dabei sind die einschlägigen örtlichen und/oder VDE-Vorschriften zu beachten.

Fehleranalyse

Sofern Fehler während der Inbetriebnahme auftreten, lesen Sie bitte in Kapitel 8 nach. Sie finden dort eine Aufstellung mit möglichen Ursachen und einer kurzen Fehlerbeseitigung!



3. Anschließen und Loslegen

3.1. Netzanschluss

Verbinden Sie den Receiver erst dann mit dem Stromnetz, wenn alle anderen Kabel angeschlossen sind. Wurden alle Kabel angeschlossen, stecken Sie das mitgelieferte Netzgerät in eine 220V / 50 Hz Steckdose bzw. das Netzkabel in den Netzanschluss (1) des Receivers.

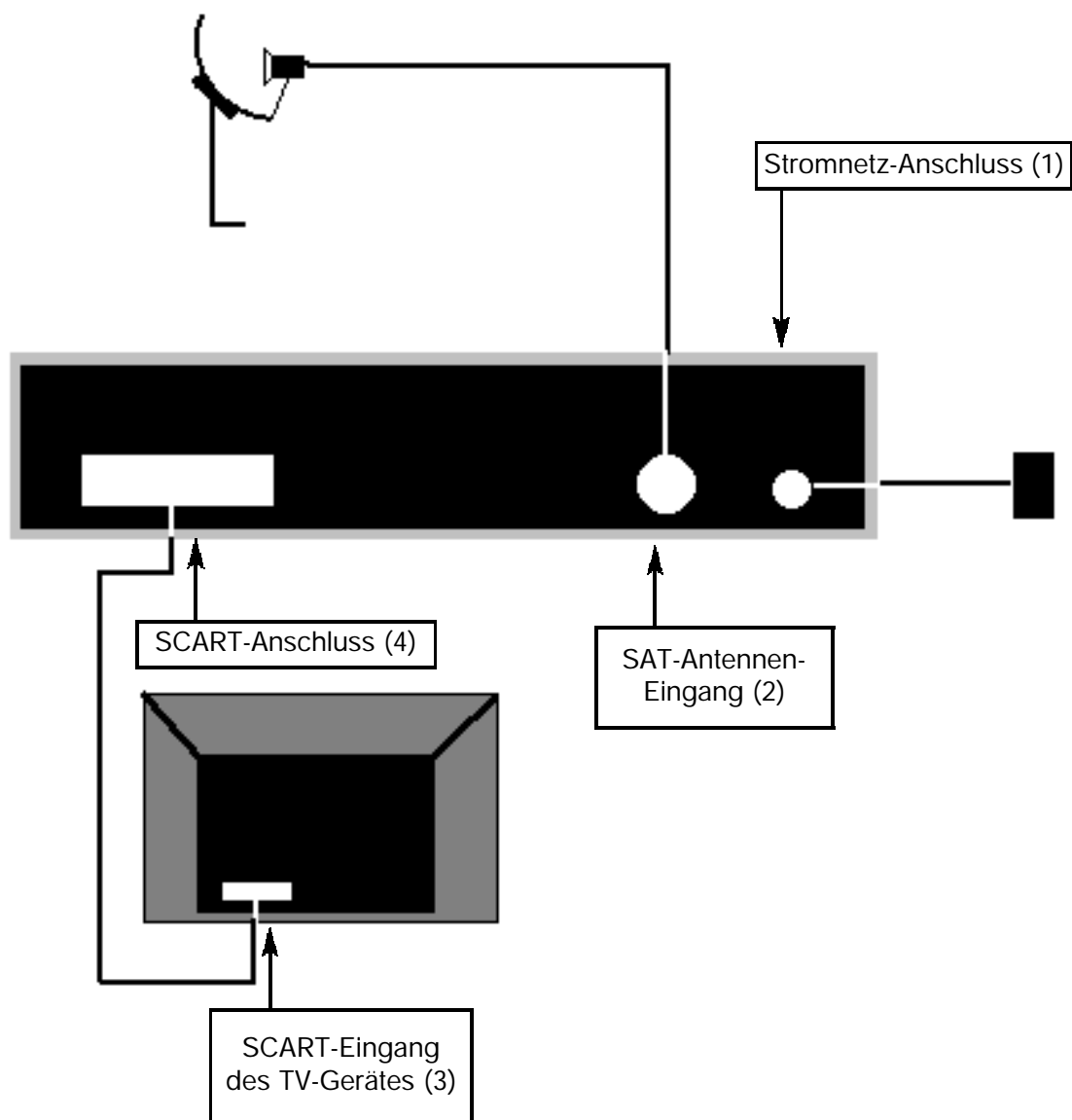
3.2. Satelliten-Antennenanschluss

Verbinden Sie die Antenne über ein Koaxialkabel mit dem SAT-Antenneneingang (2) Ihres Receivers. Schließen Sie das Koaxialkabel zunächst an der Antenne und danach am Receiver an. Ein entsprechendes Koaxialkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Achtung: Der Receiver muss beim Anschluss der Antenne ausgeschaltet sein! Ansonsten kann es zu Beschädigungen an den verwendeten Anlagen kommen.

3.3. Audio-/Videoverbindung zum Fernsehgerät (SCART)

Verbinden Sie den Receiver über das mitgelieferte SCART-Adapterkabel mit dem SCART-Eingang Ihres TV- oder Video-Gerätes. Schließen Sie hierzu eine Seite des SCART-Adapterkabels an dem SCART-Anschluss (4) Ihres Receivers an und verbinden Sie das andere Ende mit dem SCART-Eingang Ihres TV / Video-Gerätes (3). Achtung: Verwenden Sie bei Ihrem TV- oder anderweitigen Videogerät nicht den Dekoder-Eingang! Entsprechende Hinweise zum Anschluss finden Sie in der Bedienungsanleitung ihres TV- / Video-Geräts.



4. Grundlegende Bedienung

4.1. Ein- / Ausschalten

Sie schalten den Receiver durch Drücken der Taste [EIN/AUS] auf der Fernbedienung ein oder aus. Eine LED an der Vorderseite des Gerätes dient zur Betriebsanzeige. Leuchtet diese rot, ist das Gerät im Standby-Modus. Leuchtet die LED grün, ist das Gerät eingeschaltet. Kurz nach dem Einschalten erscheint eine Infozeile am unteren Bildschirmrand.

4.2. Kanalwechsel

Wechseln Sie die aktuelle Kanaleinstellung mit den Tasten [PFEIL AUF] beziehungsweise [PFEIL AB] auf der Fernbedienung. Sie rufen damit den nächsten beziehungsweise vorherigen Sender aus der Kanalliste auf.

4.3. Benutzung der Kanalliste



Die Kanalliste erleichtert den Zugriff auf einen bestimmten Sender. Drücken Sie für den Aufruf der Kanalliste im normalen Fernsehbetrieb die [OK] -Taste und benutzen Sie für die Auswahl des nächsten beziehungsweise vorherigen Senders innerhalb der Kanalliste die [PFEIL AUF] / [PFEIL AB] - Taste. Betätigen Sie die Taste [PFEIL RECHTS] / [PFEIL LINKS], um die nächste, beziehungsweise vorherige Seite der Kanalliste anzuzeigen. Der hervorgehobene Eintrag markiert innerhalb der Kanalliste den von Ihnen aktuell ausgewählten Sender. Für die Übernahme des

Senders drücken Sie die [OK] - Taste. Mit der [ZAP] - Taste wechseln Sie zwischen den Listen "Alle Programme" und "Favoriten". Betätigen Sie die [ESC] - Taste, um die Kanalliste zu verlassen.

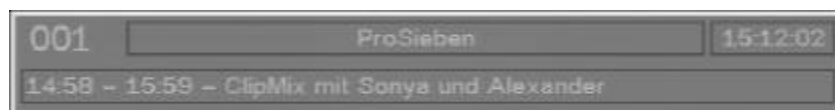
4.4. Lautstärkeregelung



Im laufenden Betrieb haben Sie die Möglichkeit, die TV-Lautstärke über den Receiver zu regeln. Dies vereinfacht die Bedienung, da Sie die Fernbedienung des TV-Gerätes nicht benötigen. Um die Lautstärke zu erhöhen, drücken Sie die Taste [PFEIL RECHTS] . Mit dem Betätigen der [PFEIL LINKS] - Taste verringern Sie die Lautstärke. Ein Statusbalken zeigt Ihnen die Lautstärke graphisch an. Um die Tonwiedergabe auszuschalten, betätigen Sie die [MUTE] - Taste. Ein erneutes Drücken der [MUTE] - Taste schaltet den Ton wieder ein.

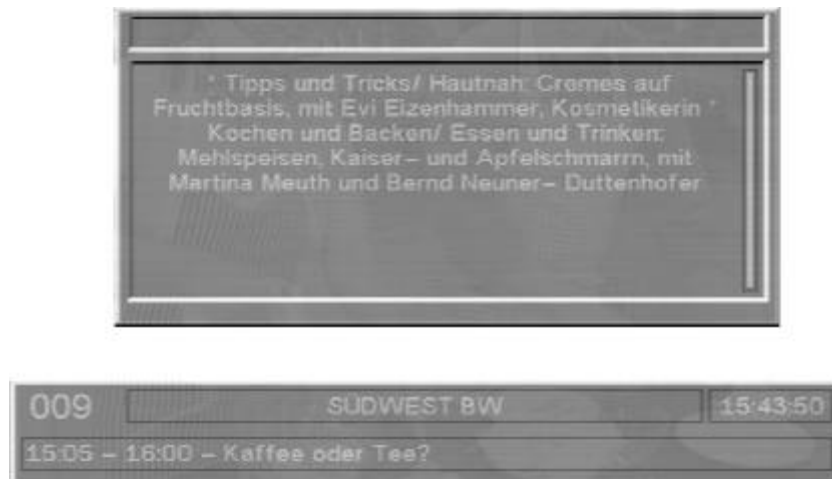
TIP: Im OSD-Menü können Sie die Zeitdauer bis zum Wiederausblenden des Statusbalken verändern. (Siehe Kapitel 6.1.)

4.5. Programminfo



Nach dem Aufruf eines Senders erscheint für einige Sekunden in der unteren Hälfte des Bildschirms ein Infofenster. Unter anderem informiert Sie dieses Fenster über die Kanalnummer, den Sendernamen, die aktuelle Uhrzeit sowie den Namen der Sendung und der dazugehörigen Start- und Endzeit. Falls Sie das Infofenster manuell einblenden möchten, drücken Sie auf der Fernbedienung die [Grüne Funktionstaste (i)] . Wünschen Sie hingegen weiterführende Informationen zur Sendungen und dem nachfolgenden Programmangebot, empfehlen wir Ihnen den Rückgriff auf die EPG-Funktion. Mehr hierzu in Kapitel 5.

Durch erneutes Drücken der [Grünen Funktionstaste (i)] erhalten Sie eine kurze Beschreibung über die momentane Sendung.



TIP: Über das OSD-Menü können Sie die Zeitdauer bis zum automatischen Ausblenden der Infobox individuell anpassen. Mehr hierzu in 6.1.

4.6. Sprachwahl bei mehrsprachigen Programmen

Werden Programme in mehreren Sprachen ausgestrahlt (zum Beispiel EuroNews, EuroSport, ...), so können Sie zwischen den verschiedenen Sprachenversionen wechseln. Drücken Sie hierzu die Sprachwahltaste [Gelbe Funktionstaste (L)] auf ihrer Fernbedienung. Benutzen Sie die Tasten [PFEIL AUF] beziehungsweise [PFEIL AB], um innerhalb des eingeblendeten Menüs zwischen den verschiedenen Sprachversionen zu wechseln. Für die Übernahme der von Ihnen ausgewählten Sprachversion betätigen Sie die [OK] - Taste. Mit der Auswahl der neuen Sprachversion schließt das Menü automatisch. Um die aktuellen Einstellungen unverändert beizubehalten, drücken Sie die [ESC] -Taste.

4.7. TV- / Radiomodus

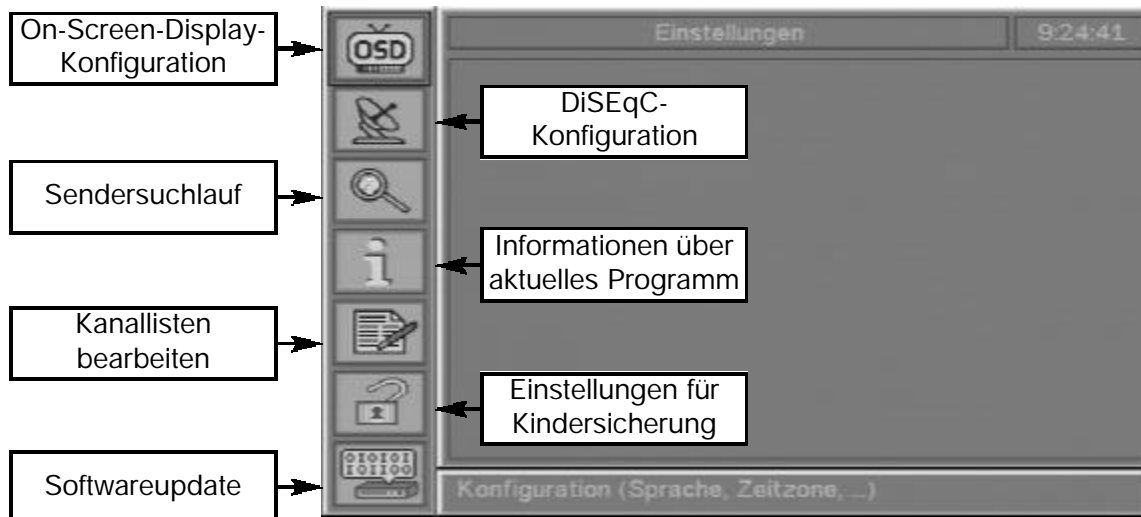
Der Receiver arbeitet sowohl in einem TV- als auch Radiomodus. Im TV-Modus zeigt der Receiver innerhalb der Kanalliste ausnahmslos Fernsehprogramme an. Um in die Kanalliste mit den Radiosendern zu wechseln, betätigen Sie auf der Fernbedienung die Taste [TV/RADIO]. Sie sehen nun die Kanalliste mit den Radioprogrammen. Sie können nun eine Programm auswahl treffen. Durch erneutes Drücken der [TV/RADIO] - Taste kehren Sie wieder in den TV-Modus zurück.

4.8. Wechsel zum zuletzt gewähltem Programm

Durch Drücken der [ZAP] - Taste rufen Sie das zuletzt eingeschaltete Programm auf. Durch mehrfaches Drücken der [ZAP] - Taste können Sie zwischen dem zuletzt eingestellten und dem aktuellen Programm hin und her wechseln.

5. Individuelle Gerätekonfiguration

Um den Digitalreceiver auf individuelle Bedürfnisse anzupassen, ist eine zusätzliche Konfiguration nötig. In das Konfigurationsmenü gelangen Sie durch Drücken der Taste [SETUP] auf der Fernbedienung.



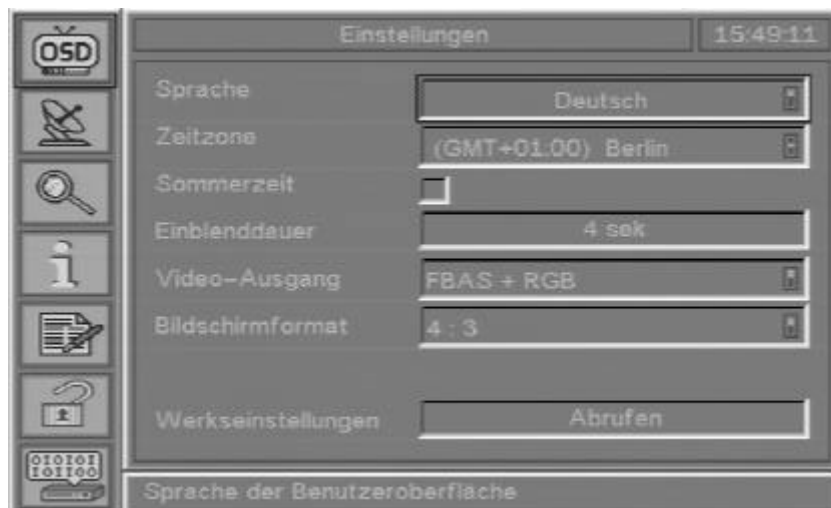
Im OSD-Menü finden Sie auf der linken Seite ein Untermenü. Für die Änderung einer Einstellungsoption verschieben Sie den Auswahlrahmen mit den [PFEIL AUF] / [PFEIL AB] -Tasten Ihrer Fernbedienung und betätigen die [OK] -Taste.

Bedienung der Konfigurationsmenüs: Bewegen Sie die Auswahl (erkennbar an der zusätzlichen Umrandung) mit Hilfe der [PFEIL AUF] / [PFEIL AB] -Tasten zur gewünschten Einstellungsoption. Daraufhin kann durch Drücken der Tasten [PFEIL LINKS] bzw. [PFEIL RECHTS] die Einstellung geändert werden.

Bestätigen Sie veränderte Einstellungen immer durch Drücken der Taste [OK]!

Um zum Hauptmenü zurückzukehren, drücken Sie die Taste [ESC].

5.1. Einstellungen des On-Screen-Display (OSD)



In der OSD - Konfiguration kann durch Drücken der [PFEIL AUF] bzw. [PFEIL AB] - Tasten zwischen den einzelnen Einstellungsoptionen gewechselt werden. Der dabei gerade aktivierte Eintrag wird durch eine zusätzliche Umrandung hervorgehoben.

Durch Betätigen der [PFEIL LINKS] bzw. [PFEIL RECHTS] - Tasten kann der jeweils ausgewählte Eintrag verändert werden. Wurde der gewünschte Punkt erreicht, wird dieser durch Drücken der Taste [OK] aktiviert.

Durch Drücken der Taste [ESC] wird die OSD - Konfiguration verlassen und ins Hauptmenü zurückgekehrt.

Sprache: Die Sprache für das On-Screen-Display (OSD) legen Sie über diese Einstellung fest. Zur Auswahl stehen: Deutsch, Englisch, Spanisch und Italienisch.

Zeitzone: Die geographische Zeitzone für die Funktionsweise der Uhr legen Sie über diese Einstellung fest. Achtung: Diese Einstellung ist für eine korrekte Funktionsweise der integrierten Uhr wichtig.

Sommerzeit: Ob die Uhr im Sommer- oder Winterzeitmodus arbeitet, legen Sie über diese Einstellung fest. Die Festlegung erfolgt über eine kleine Auswahlbox. Sofern die Box ausgefüllt ist, arbeitet die Uhr nach den Sommerzeitvorgaben, bei deaktivierter Box im Winterzeitmodus.

Programminfo: Dieser Konfigurationspunkt gestattet die freie Wahl der Einblenddauer der Programminfo (siehe Kapitel 4.5.). Es ist die Auswahl zwischen dauerhaftem Einblenden ("EIN"), dauerhaftem Ausblenden ("AUS") oder einer Einblenddauer von 1 bis 20 Sekunden möglich. Die

Programminfo wird bei jedem Kanalwechsel, bei Beginn einer neuen Sendung oder nach Betätigen der Taste [Grüne Funktionstaste (i)] eingeblendet.

Lautstärke: Der Konfigurationspunkt "Lautstärke" ermöglicht analog zum Feld "Programminfo" die Variation der Einblenddauer der Lautstärke-Anzeige (siehe Kapitel 4.4.). Auch hier ist die Auswahl zwischen dauerhaftem Einblenden ("EIN"), dauerhaftem Ausblenden ("AUS") oder einer Einblenddauer von 1 bis 20 Sekunden möglich. Der Lautstärke - Anzeige wird bei jeder Änderung der Lautstärke oder Betätigung der [MUTE] - Taste eingeblendet.

Videoausgang: Diese Einstellungsoption gestattet die Wahl des Bildtyps, der an den Videoausgängen anliegen soll. Folgende Konfigurationsmöglichkeiten sind dabei einstellbar: FBAS + RGB, FBAS + S-VIDEO oder nur S-VIDEO. Die für Sie beste Einstellung hängt von den technischen Fähigkeiten des von ihnen verwendeten TV- / bzw. Videogerätes ab. Konsultieren Sie hierzu die Bedienungsanleitung des TV / Videogerätes um die für Sie optimale Einstellung herauszufinden. Verändern Sie die Einstellung dieses Menüpunktes, falls Sie Probleme bei der Farbwiedergabe haben.

Bildschirm-Format: Stellen Sie hier das von Ihrem TV-Gerät unterstützte Bildschirmformat ein. Sofern Sie kein 16:9 taugliches TV-Gerät besitzen, wählen Sie die Einstellung 4:3 aus.

Volume-Bypass: Durch die Funktion "Volume-Bypass" haben Sie die Möglichkeit, die Regelung der Lautstärke für bestimmte Ausgänge zu umgehen. Dies ist zum Beispiel bei Anschluss des Receivers an eine HiFi-Anlage von Vorteil, da diese einen eigenen Verstärker besitzt und so Probleme bei der Regulierung der Lautstärke umgangen werden können. Wählen Sie den Ausgang, bzw. die Ausgänge, an denen die Lautstärke-Funktion überbrückt werden soll, oder "Keiner", um "Volume-Bypass" zu deaktivieren.

5.2. DiSEqC-Konfiguration



DiSEqC ist eine Funktion zur Ansteuerung mehrerer Satelliten über einen DiSEqC - tauglichen Multischalter. Haben Sie an ihren Receiver nur eine einzige Satanlage zur Steuerung eines einzigen Satelliten angeschlossen, wird DiSEqC nicht benötigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall DiSEqC.

Wenn Sie DiSEqC aktivieren möchten, wählen Sie im Konfigurationsfeld "DiSEqC-Optionen" die Einstellung "DiSEqC 1.0" oder "ToneBurst". Die korrekte Einstellung hängt dabei von der verwendeten DiSEqC-Anlage ab. Konsultieren Sie hierfür die entsprechende Bedienungsanleitung.

Unter Umständen ist es notwendig, den DiSEqC-Positionen A, B, C und D bestimmte Satellitenpositionen zuzuordnen. Stellen Sie hierzu über die Felder "Position A", "Position B", "Position C" und "Position D" den für diese Position anzusteuernenden Satellit ein.

Bewegen Sie die aktuelle Auswahl (erkennbar an der blauen Umrandung) mit Hilfe der Tasten [PFEIL AUF] bzw. [PFEIL AB] von Feld zu Feld bis Sie bei dem zu konfigurierenden Feld angekommen sind (z.B. "Position A"). Drücken Sie nun die Taste [OK].



Wählen Sie mit den Tasten [PFEIL LINKS] und [PFEIL RECHTS] im Auswahlfeld "Satellit" den gewünschten Satellit aus.

Die Werte für "LOF Low Band" und "LOF High Band" brauchen Sie nur dann zu ändern, wenn die technischen Daten Ihres LNBS von den üblichen Werten abweichen sollten.

Bewegen Sie dann die aktuelle Auswahl mit der Taste [PFEIL AB] auf die Schaltfläche "Speichern" und drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste [OK]. Bestätigen Sie die Frage "Sind Sie sicher, die neuen LNB-Werte zu speichern?", indem Sie noch einmal auf die Taste [OK] drücken.

Drücken Sie die Taste [ESC], um zum vorherigen Menüpunkt zurückzukehren.

5.3. Sendersuchlauf



Neue Sender, Frequenzänderungen!

Das Angebot der Sender auf einem Satellit kann sich von Zeit zu Zeit ändern. Außerdem kann es vorkommen, dass ein Sender seine Frequenz oder seine Übertragungsparameter ändert.

In diesem Fall wird es nötig, die Kanalliste zu aktualisieren. Dies geschieht durch einen automatischen Sendersuchlauf, der alle Frequenzen des gewählten Satelliten durchläuft und neu gefundene Sender bzw. Veränderungen automatisch erkennt und in die Kanalliste einfügt.

Bewegen Sie die aktuelle Auswahl (blauer Rahmen) mit den Tasten [PFEIL AUF] oder [PFEIL AB] und ändern Sie die Felder mit den Tasten [PFEIL LINKS] oder [PFEIL RECHTS].

Satellit: Wählen Sie hier den Satelliten aus, auf dem nach Sendern gesucht werden soll. Zur Auswahl stehen die im Menüpunkt "LNB-Einstellungen" bei den Positionen A - C angegebenen Satelliten.

Transponder: Auswahl der Suchmethode. Wählen Sie "automatisch", wenn auf allen bekannten Transpondern des jeweiligen Satelliten gesucht werden soll. Wählen Sie "manuell" (und drücken Sie die [OK] - Taste), wenn Sie explizit eine Transponderfrequenz angeben wollen (siehe unten). Oder wählen Sie eine der bekannten Transponderfrequenzen aus, um nur auf dieser Frequenz suchen zu lassen.

Programme: Dieses Feld informiert über die Anzahl der bisher gefundenen Sender. Es erfolgt eine Unterscheidung zwischen TV- und Radioprogrammen sowie neu gefundenen Programmen.

Signal: Zeigt anhand eines graphischen Balkens die Signalstärke und Signalqualität des gefundenen Senders an.

Fortschrittsanzeige: Zeigt in prozentualer Form den Stand des Sendersuchlaufs an.

Suchlauf: Bewegen Sie die aktuelle Auswahl (blauer Rahmen) auf die Schaltfläche "Suchlauf" und drücken Sie die Taste [OK], um den Suchlauf zu starten.

Suchlauf auf einzeltem Transponder (manuell)



Dieses Menü ermöglicht das Hinzufügen eines einzelnen Senders zur Kanalliste ohne kompletten Sendersuchlauf. Es wird nur auf der von Ihnen dem angegebenen Transponderfrequenz gesucht. Dies ist beispielsweise dann nützlich, wenn man einen neuen Sender einfügen will.

Der Wechsel zwischen den verschiedenen Eingabefeldern erfolgt durch das Drücken der Tasten [PFEIL AUF] bzw. [PFEIL AB]. Das von Ihnen ausgewählte Feld erscheint dabei mit einem zusätzlichen Rahmen.

Frequenz: Geben Sie mithilfe der [ZIFFERBLOCK (0..9)] - Tasten die Transponderfrequenz ein.

Symbolrate: Geben Sie mithilfe der [ZIFFERBLOCK (0..9)] - Tasten die Symbolrate ein.

Polarisation: Wählen Sie durch Drücken der Tasten [PFEIL RECHTS] oder [PFEIL LINKS] die Polarisation Horizontal oder Vertikal.

Suchlauf: Bewegen Sie die aktuelle Auswahl auf die Schaltfläche Suchlauf und drücken Sie die [OK] - Taste, um den Suchlauf mit den angegebenen Werten zu starten.

Nach kurzer Zeit erscheint entweder eine Meldung, dass keine Sender gefunden wurden, oder es werden die gefundenen Sender angezeigt:



In diesem Fall haben Sie die Möglichkeit, die gefundenen Sender anzuschauen und zu speichern.

Programme: Durch Drücken der Tasten [PFEIL RECHTS] oder [PFEIL LINKS] können Sie im Rahmen Programme einen der Sender auswählen und durch Drücken der Taste [OK] anzeigen lassen.

Speichern: Um die gefundenen Sender zu speichern, bewegen Sie die aktuelle Auswahl durch Drücken der Taste [PFEIL AUF] oder [PFEIL AB] auf die Schaltfläche Speichern und bestätigen mit [OK]. Drücken Sie die [ESC] - Taste, um das Menü ohne speichern der Sender zu verlassen.

5.6. Informationen über das gewählte Programm



Auf einem digitalen Satellitentransponder werden mehrere TV- und Radiosender sowie Datendienste übertragen. Jeder dieser Dienste erhält im Datenstrom des Transponders eine individuelle Nummer (ID), die es erlaubt, den Teil des Datenstromes, der die Daten für den jeweiligen Dienst enthält, eindeutig zu identifizieren. Zusätzlich zu den eigentlichen Daten werden im Datenstrom des Transponders eine Vielzahl von Zusatzinformationen übertragen.

Das Informationsmenü zeigt die technischen Übertragungsparameter sowie andere Informationen über die DVB-Übertragung des aktuellen Senders an.

Nach Wechsel in das Infomenü, besteht die Möglichkeit, durch Drücken der Tasten [PFEIL AUF] bzw. [PFEIL AB] den aktuellen Kanal zu wechseln. Die angezeigten Informationen werden automatisch entsprechend aktualisiert.

Programm: Informationen zur Kanalnummer sowie dem im Datenstrom übertragenen Namen des aktuellen Senders oder Datendienstes an.

Satellit: Name des Satelliten auf dem der aktuell gewählte Sender übertragen wird.

Transponder: Transponder, der den aktuell gewählten Sender überträgt.

Provider: Bezeichnung des Programmanbieters.

Service ID: Identifikationsnummer für den Teil des Datenstromes, der Informationen zum aktuell gewählten Sender enthält.

Teletext PID: Adresse des Datenstromteiles, der die

Videotextinformationen überträgt.

Audio PID: Adresse des Audiostreams des aktuell gewählten Senders innerhalb des Transponder-Datenstromes.

Video PID: Adresse des Videostreams des aktuell gewählten Senders innerhalb des Transponder-Datenstromes.

Signal: Empfangsstärke des Transpondersignals. Hinweis: Bei einem maximalem Ausschlag kann der Transponder die Daten optimal empfangen. In diesem Fall muss keine Fehlerkorrektur angewendet werden.

Qualität: Qualität des Datenstromes. Hinweis: Je höher die per Fehlerkorrektur zu korrigierende Datenmenge, desto niedriger ist die Qualität des Transpondersignals. Bei maximalem Ausschlag ist kaum eine Korrektur der Daten notwendig.

5.6. Verwalten von Senderlisten



Mit dem Menü "Listen verwalten" können Sie eigene Senderlisten erstellen. Sie können sich jeweils eine eigene TV- und eine eigene Radio-Favoritenliste definieren.

In der linken Spalte sehen Sie alle TV- oder Radiosender.

In der rechten Spalte sehen Sie die Liste Ihrer Favoriten.

Mit der Taste [TV/Radio] wechseln Sie zwischen der TV- und Radio-Liste.

Schaltfläche "Alle löschen"

Um die komplette TV- oder Radioliste zu löschen, drücken Sie die [Rote

Funktionstaste] und bestätigen mit der [OK] - Taste.

Programm zu Favoriten hinzufügen

Um ein Programm auszuwählen, können Sie in der Liste Alle Programme mit Hilfe der [PFEIL AUF] / [PFEIL AB] - Tasten aufwärts und abwärts scrollen oder mit den [PFEIL RECHTS] / [PFEIL LINKS] - Tasten eine Seite aufwärts oder abwärts blättern.

Befindet sich um den Programmeintrag ein hervorgehobener Rahmen, wird durch Drücken der [OK] - Taste der Sender zur Favoritenliste hinzugefügt.

Favoriten editieren

Drücken Sie die [ZAP] - Taste, um die Favoritenliste auszuwählen (linke Spalte). Die am unteren Rand angezeigten bunten Schaltflächen, werden durch Drücken der entsprechenden [Funktionstaste] (rot, grün, gelb, blau) auf der Fernbedienung bedient.

Schaltfläche "Fav. Löschen"

Drücken Sie die [Rote Funktionstaste] , um die Favoritenliste komplett zu löschen.

Schaltfläche "Verschieben"

Drücken Sie die [Grüne Funktionstaste] , um das aktuell ausgewählte Programm zu verschieben. Der Programmeintrag wird danach ein Stück nach rechts eingerückt. Nun kann der Programmeintrag mit den Tasten [PFEIL AUF] / [PFEIL AB] sowie [PFEIL RECHTS] / [PFEIL LINKS] an eine neue Position verschoben werden. Befindet sich das Programm an der neuen Position, weisen Sie durch Drücken der [OK] - Taste dem Programm den neuen Programmplatz zu. Dabei wird der Programmeintrag wieder nach links gerückt.

Schaltfläche "Entfernen"

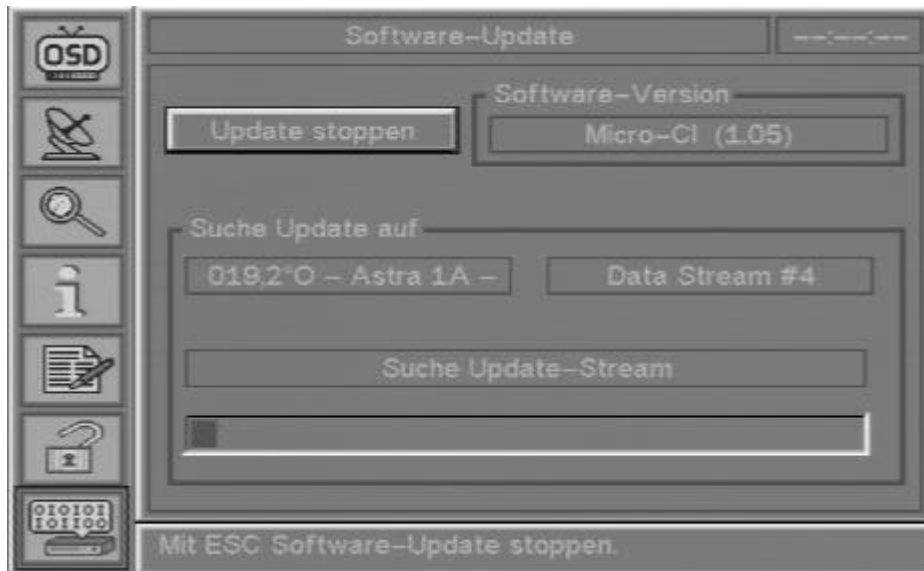
Drücken Sie die [Blaue Funktionstaste] , um den aktuell ausgewählten Programmeintrag aus der Favoritenliste zu löschen.

Menü verlassen und Favoritenliste speichern

Um das Menü "TV-Listen verwalten" zu verlassen, drücken Sie die [ESC] - Taste. Falls Sie Änderungen an der Favoritenliste vorgenommen haben, werden Sie gefragt, ob die Änderungen gespeichert werden sollen.

Drücken Sie die [OK] - Taste, um die Änderungen zu speichern, drücken Sie die [OK] - Taste, um das Menü zu verlassen, ohne Änderungen zu speichern.

5.7. Automatisches Softwareupdate



Die Software Ihres digitalen Satelliten-Receiver wird regelmäßig erneuert und um Funktionen erweitert oder an aktuelle Entwicklungen angepasst um sicherzustellen, dass Sie auch in Zukunft noch alle Sender empfangen und von zukünftigen Entwicklungen profitieren können. Die Software ist in der Lage, sich per Satellit selbstständig zu aktualisieren, um so ohne Aufwand jederzeit auf dem aktuellsten Stand zu sein.

Softwareaktualisierung

Für die Aktualisierung der DEC3000-s wechseln Sie ins Menü "Softwareupdate" und drücken die Taste [OK]. Kurz darauf startet das automatische Softwareupdate. Die Aktualisierung erfolgt vollautomatisch. Falls Sie die Aktualisierung unterbrechen möchten, drücken Sie erneut die [OK] - Taste oder die [ESC] - Taste.

Wichtig: Nach dem erfolgreichen Herunterladen des Updates müssen Sie den Receiver neu starten. Erst nach einem Neustart arbeitet der Receiver mit der neuen Gerätesoftware.

Drücken Sie die Taste [ESC], um ins Hauptmenü zurückzukehren.

Softwareversion: Zeigt den Namen und die aktuelle Nummer der im Receiver eingesetzten Softwareversion an.

Suche Update auf: Liefert Informationen über den gerade gescannten Satelliten und den verfügbaren Datenkanal. Ein Fortschrittsbalken und eine zusätzliche Informationszeile gibt Auskunft über den aktuellen Status des Updates.

5.8 CAM-Menü



Um in das CAM (Conditional Access Module) - Menü zu gelangen, drücken Sie auf der Fernbedienung die [M] - Taste. Anschließend gelangen Sie über die [OK] - Taste zu den Einstellungsoptionen für CAMs bzw. Smart-Cards. Abhängig von Ihrem CAM stehen verschiedene Optionen, wie Kindersicherung oder Spracheinstellungen, zur Verfügung. Übrigens: Die Daten auf Ihrem CAM können Sie durch eine PIN sichern. Bitte ändern Sie diese bei der ersten Nutzung ab, um die Daten vor einer unberechtigten Änderung zu schützen. Beachten Sie ferner, dass abhängig von dem von Ihnen eingesetzten CA-Modul der Aufruf beziehungsweise die Änderung der PIN, einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

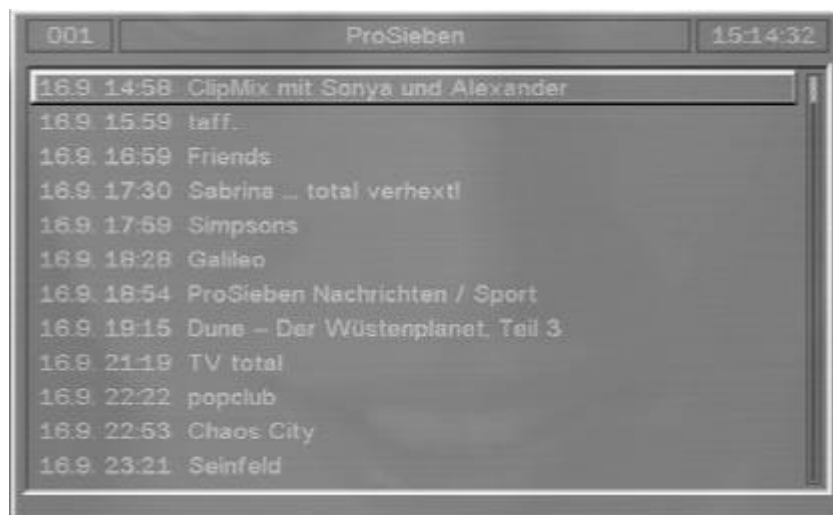
6. Elektronischer Programmführer (EPG)

6.1. EPG aufrufen

Mit Hilfe des elektronischen Programmführers (EPG) sind Sie in der Lage, sich das komplette Fernsehprogramm sowie Beschreibungen zu den einzelnen Sendungen anzusehen. Er ermöglicht umfassende Informationen über den gewählten Sender und macht eine Programmzeitschrift nahezu überflüssig.

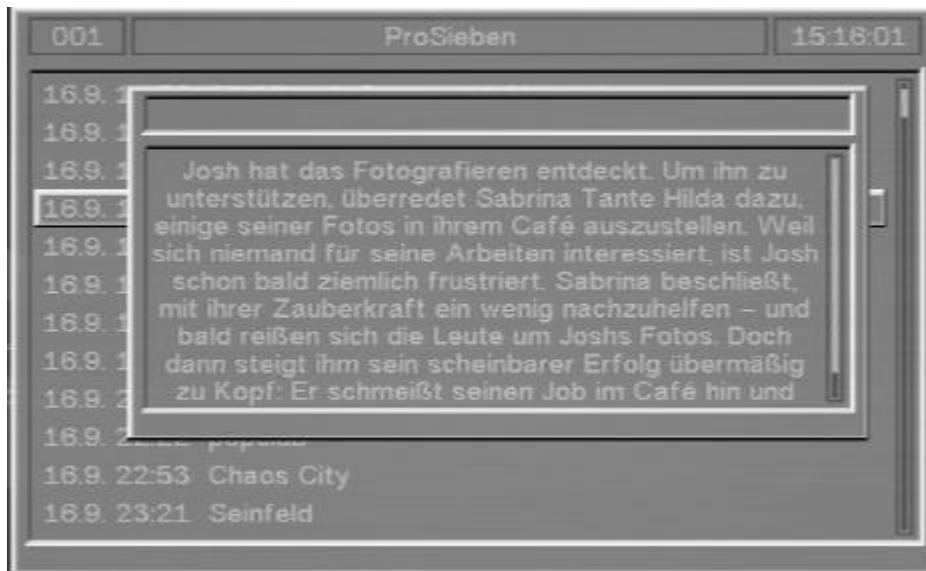
Im laufenden Fernsehbetrieb erfolgt der Aufruf des EPG - Services durch das Drücken der Taste [Rote Funktionstaste (EPG)] auf der Fernbedienung.

6.2. Bedienung des EPG



Das EPG-Fenster besteht aus zwei Unterfenstern: Einer Liste mit dem aktuellen Tagesprogramm sowie weiterführenden Detailinformationen zu einer von Ihnen ausgewählten Sendung.

Mit Hilfe der Tasten [PFEIL LINKS] bzw. [PFEIL RECHTS] wählen Sie die Sendung, zu der Sie die Detailinformationen wünschen, aus. Nach Drücken der [OK] -Taste erscheint das Detailfenster mit einer Beschreibung der Sendung.



Beachten Sie, dass nicht alle Programme ein umfassendes EPG senden. Die meisten TV-Stationen liefern zwar Informationen zu dem Programm des aktuellen Tages, jedoch keine Detailinformationen. Bei einigen anderen Sendern sind keinerlei EPG-Informationen verfügbar. Mit fortschreitender Entwicklung erweitern immer mehr Sender Ihre Programme mit einem entsprechenden Service, so dass Sie mehr und mehr von der EPG - Funktionalität profitieren.

7. Fehlerdiagnose

Fehler	Mögliche Ursachen	Lösungen
Kein Bild, kein Ton	· Keine Netzspannung	· Netzkabel und Stecker prüfen
	· Kurzschluss im Antennenkabel	· Gerät ausschalten, Kurzschluss beseitigen, Gerät einschalten
	· Defekte oder fehlende Kabelverbindung	· Alle Kabelverbindungen überprüfen
	· Defektes LNB	· LNB austauschen
	· Antenne oder LNB falsch ausgerichtet	· Antenne neu ausrichten
	· falsche oder keine Senderliste	· automatischen Sendersuchlauf starten
Im Bild entstehen viereckige Klötzchen. Zeitweilig gar kein Bild.	· Starker Regen oder Schnee	· Antenne von Schnee befreien
	· Antenne falsch ausgerichtet	· Antenne neu ausrichten
	· Antenne ist zu klein	· Größere Antenne verwenden
	· Ein Hindernis steht zwischen Antenne und Satellit (z.B. Baum)	· Antenne mit "freier Sicht" montieren
	· Schlechte oder zu lange Kabelverbindung	· Kontakte prüfen, wenn möglich Kabel kürzen
Ton vorhanden, kein Bild	· Auf Radiobetrieb geschaltet	· Durch Drücken der Taste [TV/RADIO] auf TV-Modus schalten
	· SCART-Stecker sitzt nicht richtig in der SCART-Buchse	· SCART-Verbindungen prüfen
Kein Empfang bei Programmen die vorher empfangen werden konnten	· Antenne verstellt oder defekt	· Antenne überprüfen
	· Programm wird mit anderen Parametern oder auf anderem Transponder übertragen	· Automatischen Suchlauf durchführen (siehe Kapitel 6.3.)
	· Programm wird nicht mehr übertragen	· Keine

Fehler	Mögliche Ursachen	Lösungen
Sender wie Pro7, Sat1, 9Live, DSF, Kabel1 oder HSE24 sind zeitweise gestört	· Störungen durch "DECT"-Telefone (= schnurlose Telefone)	· Abstand zwischen Empfangsstation und Receiver vergrößern oder besser abgeschirmtes Koaxialkabel verwenden
Gerät lässt sich nicht bedienen	· Defekter Datenstrom -> Gerät blockiert	· Gerät aus- und wieder einschalten, gegebenenfalls Netzstecker ziehen
Schlechte Bildqualität und/oder keine Farben	· Ungeeigneter Videotyp	· Videotyp passend zum TV-Gerät einstellen (siehe Kapitel 6.1. - Videoausgang)
Fernbedienung funktioniert nicht	· Batterien sind leer	· Batterien austauschen
	· Möbel etc. im Weg, Sichtfenster verdeckt	· Sicht zum IR-Empfänger schaffen

8. Benutzung von DEC3000-s am PC oder Notebook

8.1. Anwendungen

- Empfang digitaler (DVB) Satelliten-TV- und Radio-Programme am PC
- Videotextempfang und -darstellung
- Speichern von DVB-SAT-Programmen (Video + Audio) im MPEG-2 Format auf Festplatte

8.2. Systemvoraussetzungen

Um DEC3000-s an einem PC oder Notebook zu nutzen, benötigen Sie folgende Hard- und Software:

- PC oder Notebook mit Pentium III 500 MHz oder kompatibelem Prozessor
- mindestens 64 MB RAM Hauptspeicher
- mindestens 64 MB freien Festplattenspeicher
- USB Port
- PCI- oder AGP-Grafikkarte mit Hardware Video-Overlay-Funktion
- PCI oder Onboard-Soundkarte
- CD-ROM-Laufwerk (wird für die Software-Installation benötigt)
- Microsoft Windows 98, Windows Millenium edition, Windows 2000 oder Windows XP
- DirectX 8.1 (kann von beiliegender CD installiert werden)
- Microsoft Internet Explorer 5.5 (oder höher; kann von beiliegender CD installiert werden)

8.3. Anschluss des DEC3000-s Gerätes am Computer

1. Vergewissern Sie sich, daß Ihr Windows korrekt installiert und konfiguriert ist, bevor Sie das DEC3000-s Gerät anschließen.
2. Verbinden Sie das Netzteil mit dem Netzanschluss des DEC3000-s Gerätes und mit dem Netz.
3. Verbinden Sie das DEC3000-s Gerät über das USB-Kabel mit dem USB-Port Ihres Computers.

4. Verbinden Sie Ihre Satellitenempfangsantenne oder -anlage mit dem SAT-Antennen-Eingang (F-Anschluss) des DEC3000-s Gerätes.
5. Wichtig: Schalten Sie DEC3000-s mit der Fernbedienung ein. Das Gerät wird nur dann von Windows erkannt, wenn es eingeschaltet ist.

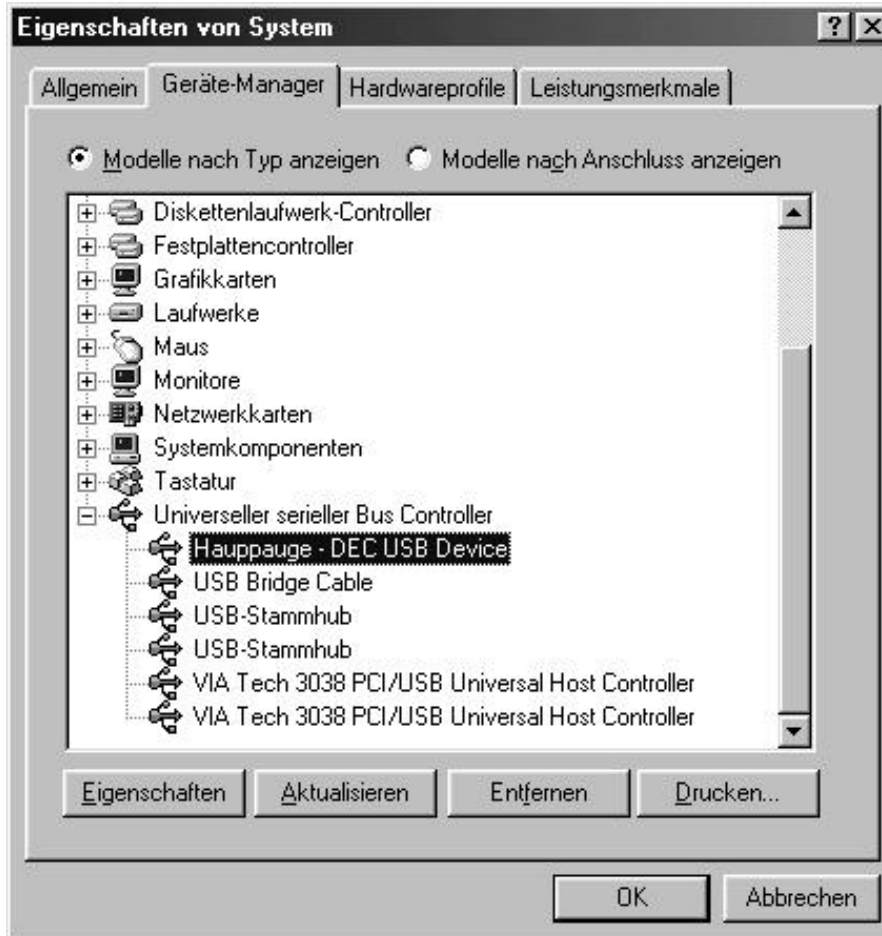
Jetzt können Sie die Treiber und Anwendungssoftware für DEC3000-s installieren.

8.4. Installation von Treiber und Software unter Windows 98 und Me

- a. Vergewissern Sie sich, daß das DEC3000-s Gerät so, wie im letzten Kapitel beschrieben, an Ihren Computer angeschlossen ist.
- b. Schalten Sie Ihren Computer ein.
- c. Überprüfen Sie im Geräte-Manager, ob der USB Port aktiviert ist. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf Arbeitsplatz und wählen Sie Eigenschaften. Wenn der USB Port aktiviert ist, sehen Sie im Geräte-Manager die Kategorie "Universeller serieller Bus Controller". Falls nicht, muß USB im BIOS SETUP des Computers eingeschaltet werden. Ziehen Sie dazu bitte das Handbuch des Computers zu rate.
- d. Windows erkennt automatisch ein neues Gerät ("USB Device") und fordert Sie auf, den Treiber zu installieren.
- e. Windows fragt Sie nach dem Ordner mit den Treiber-Dateien. Legen Sie die DEC3000-s Installations-CD-ROM in Ihr CD-ROM Laufwerk ein und markieren Sie die Option "CD-ROM-Laufwerk" (Die benötigte .inf-Datei liegt im Hauptverzeichnis der CD-ROM). Folgen Sie den Anweisungen des Hardware Assistenten. Eventuell werden Sie zur Vervollständigung der Installation auch die Windows-CD-ROM benötigen.
- f. Eventuell werden Sie nach der Treiber-Installation aufgefordert, den Computer herunterzufahren, auszuschalten und wieder einzuschalten.
- g. Um die Anwendungssoftware zu installieren, starten Sie das Setup, indem Sie auf Start / Ausführen klicken und "d:\Setup" eingeben, wobei 'd' durch den Laufwerksbuchstaben Ihres CD-Laufwerks zu ersetzen ist. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

8.5. Kontrolle der Treiberinstallation unter Windows 98 / Me

Öffnen Sie den Geräte-Manager (Start / Einstellungen / Systemsteuerung / "System"- Symbol).



Bei einer korrekten Treiberinstallation ist in der Kategorie "USB Controller" oder "Universeller serieller Bus Controller" der Eintrag "Hauptpauge - DEC USB Device" zu sehen.

Ab Software Version 1.48 ist DEC3000-s im Geräte-Manager auch unter der Kategorie "Netzwerkkarten" als "Virtual STB-S/-C/-T Network Adapter" aufgeführt.

Wenn das Gerät nicht im Geräte-Manager eingetragen ist, stellen Sie sicher, daß es über den beiliegenden Netzadapter mit Strom versorgt und über das USB Kabel an den USB Port des Computers angeschlossen ist.

Falls Sie unter der Kategorie "Andere Komponenten" den Eintrag "USB Device" sehen, deinstallieren Sie diesen ("Entfernen") und lassen dann nach geänderter Hardware suchen ("Aktualisieren").

8.6. Installation von Treiber und Software unter Windows 2000 / XP

Starten Sie Windows 2000 oder Windows XP.

Schalten Sie DEC3000-s mit der Fernbedienung ein (LED=grün).

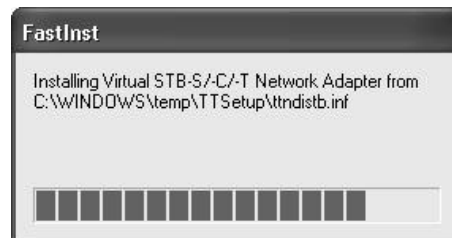
Es erscheint der Hardware-Assistent mit der Meldung, daß eine neue Hardware gefunden wurde:

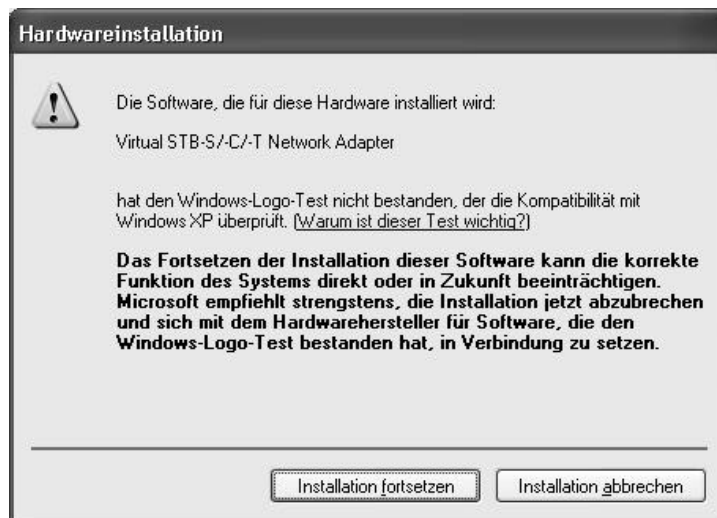


Legen Sie die DEC3000-s Installations-CD-ROM ins CD-Laufwerk, wählen Sie "Software automatisch installieren (empfohlen)" und klicken Sie auf Weiter.



Im Fenster mit dem Text "Die Software, die für diese Hardware installiert wird: Hauppauge DEC USB Device, hat den Windows Logo Test nicht bestanden..." klicken Sie auf Installation Fortsetzen. Daraufhin erscheint dieses Fenster:





Im Fenster mit dem Text "Die Software, die für diese Hardware installiert wird: Virtual STB-s/-c/-t Network Adapter, hat den Windows Logo Test nicht bestanden..." klicken Sie auf Installation Fortsetzen.

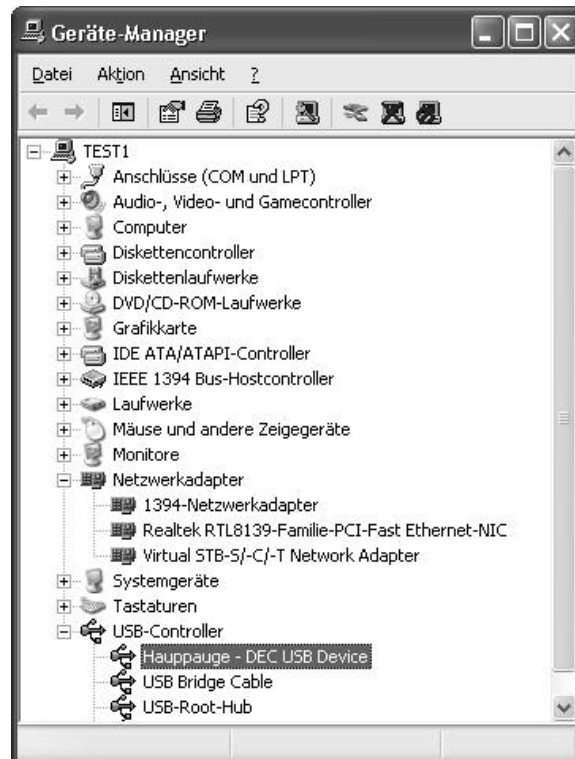


Klicken Sie auf Fertig stellen . Die Installation des Treibers ist damit abgeschlossen.

Um die Anwendungssoftware zu installieren, starten Sie das Setup, indem Sie auf Start / Ausführen klicken und "d:\Setup" eingeben:, wobei 'd' durch den Laufwerksbuchstaben Ihres CD Laufwerks zu ersetzen ist. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

8.7. Kontrolle der Treiberinstallation unter Windows 2000 / XP

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Arbeitsplatz und wählen Sie Eigenschaften. Wählen Sie die Karteikarte Hardware und klicken Sie auf den Button Geräte-Manager.



Bei einer korrekten Installation ist DEC3000-s im Geräte-Manager einmal in der Kategorie "USB-Controller" als "Hauppauge - DEC USB Device" und in der Kategorie "Netzwerkadapter" als "Virtual STB-S/-C/-T Network Adapter" aufgeführt.

Wenn das Gerät nicht im Geräte-Manager eingetragen ist, stellen Sie sicher, daß es über den beiliegenden Netzadapter mit Strom versorgt und über das USB-Kabel an den USB-Port des Computers angeschlossen ist.

Stellen Sie sicher, daß DEC3000-s über die Fernbedienung eingeschaltet ist (LED=grün).

Falls Sie unter der Kategorie "Andere Geräte" den Eintrag "USB Device" sehen, deinstallieren Sie diesen und lassen nach geänderter Hardware suchen (Menü Vorgang / Nach geänderter Hardware suchen).

9. Bedienung der DEC3000-s Anwendungsprogramme

9.1. Übersicht

Nach der Softwareinstallation stehen die Anwendungsprogramme zur Verfügung. Diese können Sie über das Menü "Programme" aufrufen, wenn Sie in der Windows-Taskleiste auf Start drücken. Dort finden Sie den Ordner "Hauppage DEC".



Die Anwendung "Digital TV" bietet folgende Funktionalität: Empfang und Wiedergabe von DVB TV- und Radioprogrammen, Darstellung von Videotext und die Aufzeichnung von DVB-Programmen.

9.2. TV- und Radio-Applikation



Mit der TV- und Radio-Applikation können Sie die Vielfalt der digitalen Fernseh- und Radioprogramme erleben. Über die alphabetisch sortierte Programmliste wechseln Sie per Mausklick die Programme. Das TV-Bild wird mit dem Applikationsfenster skaliert.

Das Programmfenster besteht aus mehreren Bedienleisten, die per Mausklick ein- und ausschaltbar sind, einem Feld für die Programmliste und dem dick umrahmten TV-Bild.

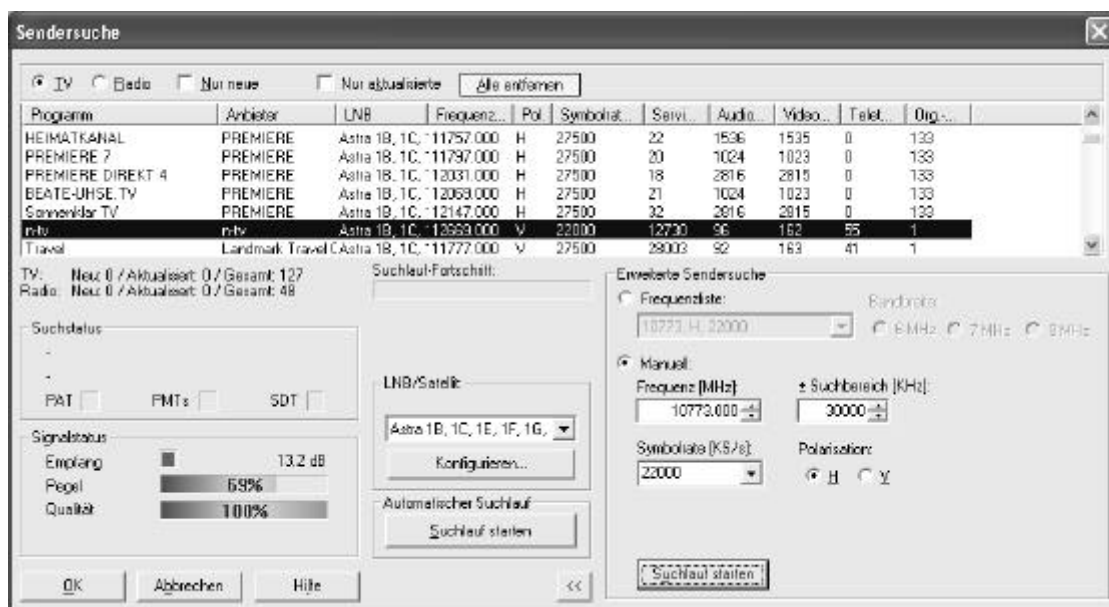
Fast alle Bedienelemente, auch in aufgerufenen Dialogfenstern, verfügen über sogenannte Tooltips. Dies sind kleine Hilfetexte, die automatisch angezeigt werden, wenn Sie die Maus über das Bedienelement bewegen und dabei ca. eine Sekunde innehalten. Eventuell müssen Sie vorher auf die Titelleiste des Applikationsfensters oder des betreffenden Dialogfensters klicken, um es in den Vordergrund zu holen.

Darstellung aktivierter Funktionen

Im Programmfenster sehen Sie verschiedene Symbole, die in der Regel grau dargestellt sind. Symbole, mit denen eine Funktion ein oder ausgeschaltet werden kann, werden beim Anklicken gelb hervorgehoben. Dies bedeutet, daß die jeweilige Funktion eingeschaltet ist. Beim nochmaligen Anklicken wird die Funktion ausgeschaltet und das Symbol wieder grau dargestellt.



Dialogfenster Sendersuche



Die Software wird mit einer fertigen Programmliste für Astra installiert. Im Dialogfenster Sendersuche können Sie die Programmliste aktualisieren, oder falls Ihre SAT-Antenne auf einen anderen Satelliten ausgerichtet ist, nach DVB-Sendern suchen lassen.

Die Bedienelemente dieses Dialogfensters realisieren folgende Funktionen bzw. Anzeigen:

TV: Nur TV-Programme anzeigen.

Radio: Nur Radio-Programme anzeigen.

Nur aktualisierte: Aktivieren Sie diese Kontrollschaltflächen, wenn nur die neuen bzw. aktualisierten Programme aufgelistet werden sollen.

Alle entfernen: Entfernt alle Programme aus der Liste.

Programmliste

Hier wird die aktuelle Programmliste angezeigt. Schon vorhandene Programme werden blau, neu erkannte oder aktualisierte Programme grün dargestellt. Es können einzelne oder mehrere Programme markiert werden.

Per Doppelklick auf eines der Programme in der Liste wird dieses eingestellt.

Um ein Programm aus der Liste zu löschen, markieren Sie dieses und drücken auf der Tastatur die Entf-Taste.

Die Programmliste hat verschiedene Spaltenüberschriften (Programm, Anbieter, LNB, ...). Durch Anklicken einer der Spaltenüberschriften wird die Programmliste entsprechend sortiert.

Rahmen LNB/Satellit

Auswahl des LNB bzw. des Satelliten: Wählen Sie hier den Satelliten aus, auf dem Sie DVB-Sender suchen bzw. aktualisieren möchten. Bei Auswahl von "Alle Satelliten" werden alle konfigurierten Satelliten durchsucht.

Rahmen Automatischer Suchlauf

Suchlauf starten: Startet die automatische Suche nach (bekannten) Transpondern basierend auf der Auswahl des Satelliten.

Oft ist es sinnvoll, die Programmliste vor dem Suchlauf zu löschen ("Alle entfernen"). Nur die Programme, die nach dem Suchlauf aufgelistet wer-

den, können tatsächlich empfangen werden.

Rahmen Signalstatus

Empfang: Zeigt an, ob das ausgewählte Programm empfangen werden kann.

Pegel: Zeigt den Empfangspegel in dB an.

Qualität: Zeigt die Empfangsqualität an (100% = optimal)

Rahmen Erweiterte Sendersuche

Frequenzliste

Die erweiterte Sendersuche ermöglicht es, manuell nach Programmen suchen zu lassen und ist zum Beispiel dann nützlich, wenn Sie ein bestimmtes Programm empfangen wollen, das beim automatischen Suchlauf nicht gefunden wurde.

Für die manuelle Suche eines bestimmten Programms müssen Transponderfrequenz, Symbolrate und Polarisation (H/V) bekannt sein. Ausserdem kann ein Suchbereich angegeben werden.

Nach Eingabe der Werte in die entsprechenden Felder klicken Sie auf Suchlauf starten , um nach dem Programm suchen zu lassen.



Common Interface (CI)

Das Common Interface wird benötigt, um Sendungen des Pay-TV (Bezahlfernsehen) ansehen zu können.

Um die Programme entschlüsseln zu können, erhalten Sie von Ihrem Provider eine Smartcard (Chipkarte von der Größe einer normalen Kreditkarte).

Auf dem Mikrochip dieser Karte sind Ihre Abonnennten-Informationen gespeichert.

Sie benötigen - abhängig von der Verschlüsselungsmethode des Providers - ein so genanntes Conditional Access Module (CA-Modul, CAM), wie z. B. Betacam, Irdeto oder Viaccess.

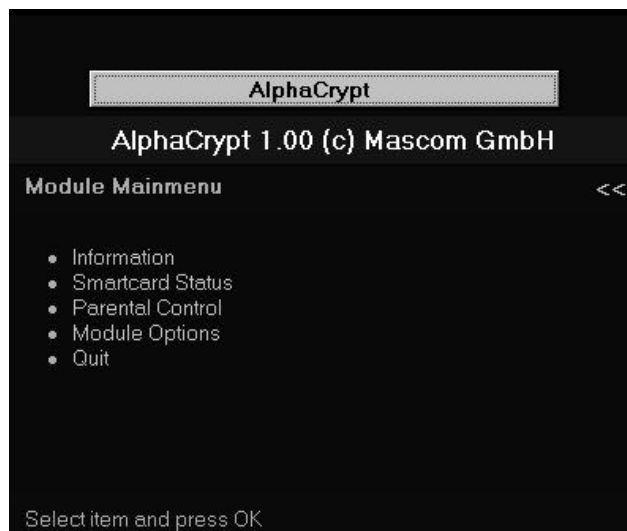
Zum Entschlüsseln der Programme schieben Sie einfach das CAM in den CI-Schacht. Der CI-Schacht befindet sich an der Vorderseite des DEC3000-s Gerätes. Ins CAM wiederum muss die Smartcard geschoben werden.

Starten Sie "Digital TV", nachdem Sie das CAM sowie die Smartcard korrekt eingeschoben haben.

Während das Programmfenster geöffnet wird, erscheint ein überlagertes Dialogfenster, welches das CI und das vorhandene CAM anzeigt. Es wird nach wenigen Augenblicken automatisch geschlossen.

Hinweis: Sie können CAM oder Smartcard jederzeit einschieben und herausziehen. Nach dem Herausziehen werden die entsprechenden Programme jedoch nicht mehr entschlüsselt.

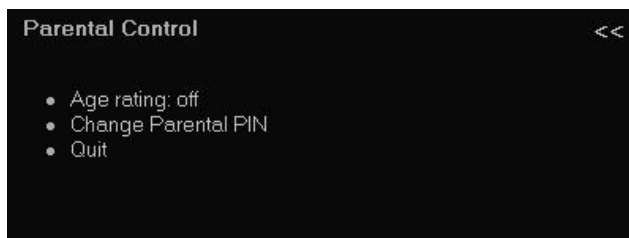
Ein Klick auf das CI-Symbol im Menü von "Digital TV" öffnet das CI-Dialogfenster. Hier können - abhängig vom jeweiligen CAM - diverse Einstellungen vorgenommen werden.



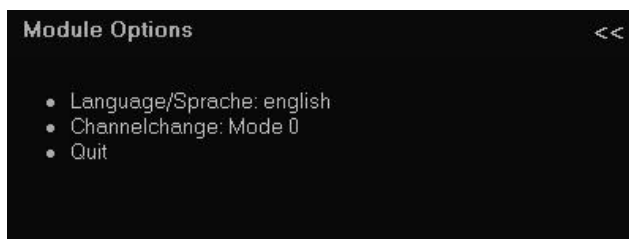
Einige CAMs bieten zum Beispiel Einstellmöglichkeiten für Kindersicherung oder Sprachauswahl.

Hinweis: Derartige Optionen sind meist durch einen PIN-Code geschützt. Ändern Sie unbedingt den voreingestellten Code (s. Handbuch des CAM), um Ihre Einstellungen vor Fremdzugriffen zu sichern.

Klicken Sie auf Parental Control (Kindersicherung). Im Untermenü können Sie die Altersgrenze festlegen indem Sie einfach klicken bis das gewünschte Alter erscheint.



Klicken Sie auf Module Options, um globale Einstellungen für Ihr CAM vorzunehmen. Klicken Sie, bis der jeweils gewünschte Wert angezeigt wird.



Achtung: Die Optionen, die Ihr CAM bietet, können von den oben beschriebenen abweichen. Im Handbuch Ihres CAM sollte beschrieben sein, wie diverse Einstellungen vorzunehmen sind.

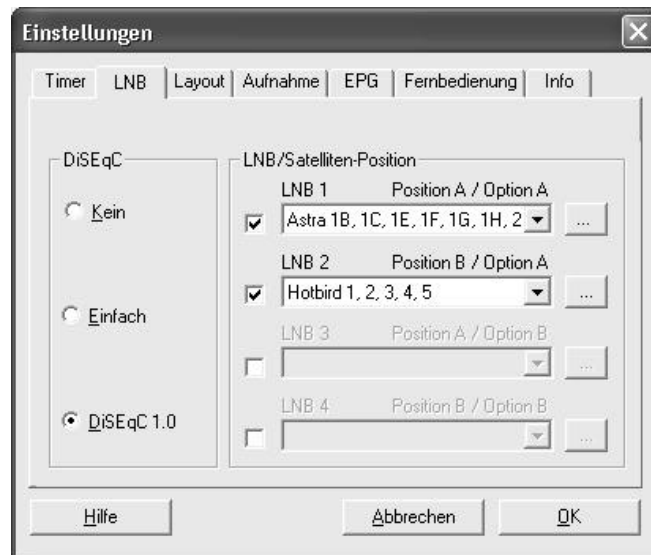


Allgemeine Einstellungen

In diesem Dialogfenster finden Sie eine Reihe von Registerkarten, mit deren Hilfe diverse Einstellungen vorgenommen werden können.

Ein Klick auf OK übernimmt durchgeführte Änderungen (u. U. erst beim nächsten Start von "Digital TV"), Abbrechen verwirft sie (ausgenommen bereits gefixte Timer-Termine).

DiSEqC/LNB/Satelliten-Einstellungen



Mithilfe dieses Dialoges können Sie die Einstellungen für DiSEqC, LNB und Satellit vornehmen und somit die DEC3000-s an Ihre Satelliten-Anlage anpassen.

DiSEqC-Einstellungen

Die DiSEqC-Einstellungen (Digital Satellite Equipment Control) sind dann von Bedeutung, wenn Sie die DEC3000-s an eine Satelliten-Anlage anschließen, die den Empfang auf mehreren Orbitalpositionen ermöglicht und die Zusammenführung der einzelnen Antennensignale über DiSEqC-Umschaltboxen oder DiSEqC-Multischalter erfolgt.

Kein DiSEqC: Wählen Sie diese Option, wenn die DEC3000-s direkt an eine einzelne Antenne angeschlossen ist, mit der nur eine Orbitalposition empfangbar ist.

Einfaches DiSEqC: Wählen Sie diese Option, wenn die DEC3000-s an eine Umschaltbox mit "Tone Burst"-Ansteuerung (auch als "Mini-DiSEqC" oder "Simple DiSEqC" bezeichnet) angeschlossen ist. Sie haben dann die Möglichkeit, zwei LNB-Signale (Orbitalpositionen) einzustellen.

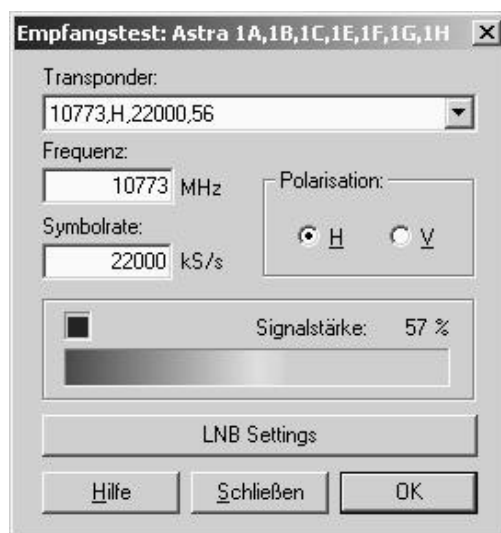
DiSEqC Version 1.0: Wählen Sie diese Option, wenn die DEC3000-s an eine Umschaltbox oder einen Multischalter mit DiSEqC-Steuerung angeschlossen ist. Sie können dann vier mögliche LNB-Einstellungen (Position/Option) wählen. Welche Einstellung richtig ist, können Sie nur den Unterlagen Ihrer DiSEqC-Umschaltbox bzw. Ihres DiSEqC-Multischalters entnehmen.

LNB/Satellitenposition

Je nach selektierter DiSEqC-Einstellung stehen ein bis vier LNB zur Verfügung, die verschiedenen Positionen/Optionen zugeordnet sind. Sie werden über das zugehörige Kontrollkästchen aktiviert. Anschließend ist aus der Liste der Satellit zu wählen, auf den der entsprechende LNB ausgerichtet ist. Weitere Einstellungen sind durch Klicken der Schaltfläche [...] (Empfangstest) zugänglich.

Empfangstest

Klicken Sie auf [...], um einen Empfangstest und ggf. weitere Einstellungen für den gewählten Satelliten vorzunehmen. Mit dem Empfangstest kann überprüft werden, ob auf einer bestimmten Frequenz, bei einer bestimmten Symbolrate und Polarisation ein Signal erkannt wird.



Es können Frequenz, Symbolrate und Polarisation geändert werden. Die Änderungen werden erst nach einem OK wirksam. Außerdem können die LNB-Einstellungen geändert werden.

Transponder: Wählen Sie einen Transponder aus. Frequenz, Symbolrate, Polarisation und die Anzeige der Signalstärke werden automatisch aktualisiert.

Frequenz: Geben Sie hier die gewünschte Transponderfrequenz in MHz ein.

Symbolrate: Eingabe der Symbolrate. Die DEC3000-s benötigt die Eingabe der Symbolrate in kS/s um den entsprechenden Transponder zu erkennen.

Polarisation (H/V): Stellen Sie hier die Polarisationssebene (horizontal oder vertikal) ein.

Signalstärke: Ein Statusbalken zeigt die Signalstärke des empfangenen Transponders an. Diese sollte möglichst groß sein, um einen einwandfreien Empfang zu garantieren.

LNB-Einstellungen: Die Transponderfrequenzen üblicher Fernsehsatelliten liegen oft im Bereich von 10 GHz und höher. Da bei der Übertragung von solch hohen Frequenzen die Dämpfungsverluste im Koaxkabel zu groß sind, erfolgt noch an der Antenne im LNB (Low Noise Block, manchmal auch LNC - Low Noise Converter) eine Umsetzung in einen niedrigeren Frequenzbereich, die so genannte Sat-ZF (950 bis 2150 MHz). Dies ist auch der Eingangsfrequenzbereich digitaler Satellitenreceiver wie der DEC3000-s.

LOF 1: Lokale Oszillator-Frequenz

Die LOF gibt an, um welchen Betrag die Eingangsfrequenz umgesetzt wird. Die DEC3000-s benötigt die Eingabe dieses Wertes, um die tatsächlichen Eingangsfrequenzen verarbeiten zu können. Die LOF selbst ist auf dem LNB aufgedruckt. Digitaltaugliche Universal-LNB haben zwei LOF, eine für das Low-Band (auch 11-GHz-Band) und eine für das High-Band (auch 12-GHz-Band). Die Umschaltung zwischen den beiden LOF erfolgt dabei mittels 22-kHz-Signal. LOF 1 ist die lokale Oszillatorfrequenz für das Low-Band.

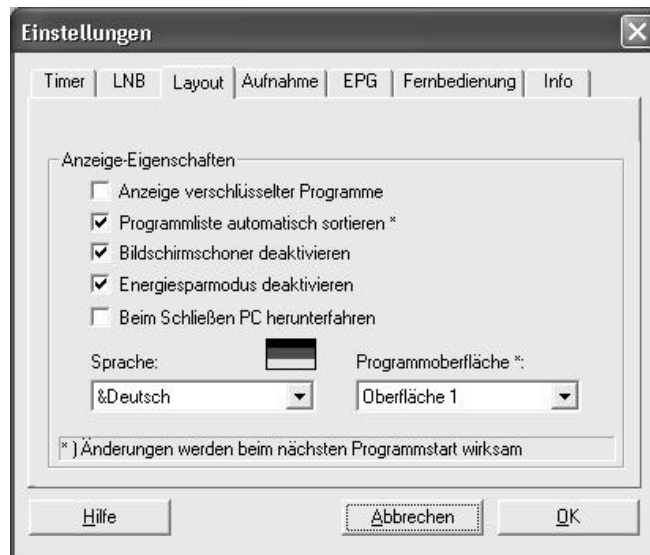
LOF 2: Lokale Oszillatorfrequenz für das High-Band. Siehe LOF 1.

Switch: Gibt bei Universal-LNB an, bei welcher Frequenz zwischen Low- und High-Band umgeschaltet werden soll (mittels 22-kHz-Signal).

Betriebsspannung: Gibt an, ob das LNB mit Strom versorgt werden soll. Diese Option sollte immer aktiviert sein.

Standard: Stellt die voreingestellten Standardwerte wieder her.

Layout



Legen Sie hier die Anzeige-Eigenschaften für "Digital TV" fest. Sie können bestimmen, ob in Ihren Programmlisten verschlüsselte Sender (mit # gekennzeichnet) angezeigt oder ausgeblendet werden sollen.

Weiterhin kann die automatische alphabetische Sortierung der Gesamtlisten (Standardeinstellung) verhindert werden, indem das entsprechende Kontrollkästchen deaktiviert wird.

Setzen Sie ein Häkchen bei Bildschirmschoner deaktivieren, um zu verhindern, dass der Bildschirmschoner den Fernsehgenuss mit "Digital TV" zeitweilig trübt.

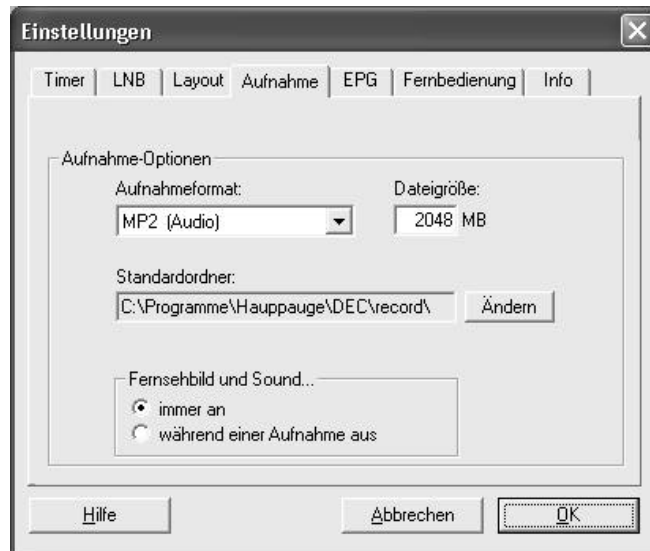
Sollten sich auf Ihrem System Probleme mit dem Energiesparmodus (z. B. beim Eintreten in den bzw. Zurückkehren aus dem Standby-Modus) bemerkbar machen, aktivieren Sie das Kästchen Energiesparmodus deaktivieren. Dadurch wird der Übergang zu einem Sparmodus unterbunden, solange "Digital TV" geöffnet ist. Falls das Häkchen Beim Schließen PC herunterfahren gesetzt ist, wird der PC automatisch beim schließen von "Digital TV" heruntergefahren.

Unterstützt Ihre "Digital TV"-Version mehrere Sprachen für die Bedienungsführung, kann die gewünschte aus der Liste ausgewählt werden.

Befinden sich im Layout-Verzeichnis mehrere Ordner (L1 bis max. L9) mit entsprechenden Dateien, steht Ihnen eine zusätzliche Liste zur Auswahl der Programmoberfläche zur Verfügung. Dadurch können Sie das Erscheinungsbild von "Digital TV" nach Ihrem Geschmack anpassen. Beachten Sie, dass bei Änderung diverser Eigenschaften zu deren

Inkrafttreten ein Neustart von "Digital TV" notwendig ist.

Aufnahmeoptionen



Diese Registerkarte erlaubt die Einstellung der Parameter für die Aufnahme. Für aufzuzeichnende Dateien können Sie das Aufnahmeformat, in welchem die Dateien auf die Festplatte geschrieben werden sollen, festlegen:

- MPG: PS-Audio/Video-Format (MPEG-2)
- PSV: PES-Video-Format, es wird nur das Bild aufgenommen
- MP2: MP2-Audio-Format, nur Tonaufzeichnung

Diese Einstellung ist nur für TV-Aufnahmen relevant, Radioprogramme werden immer im MP2-Audioformat aufgezeichnet.

Bestimmen Sie die Maximalgröße einer aufzuzeichnenden Datei in einem Bereich von 1 MB bis 4 GB. Bei Erreichen der angegebenen Größe während der Aufnahme wird automatisch eine neue Datei geöffnet und die Aufzeichnung lückenlos fortgesetzt.

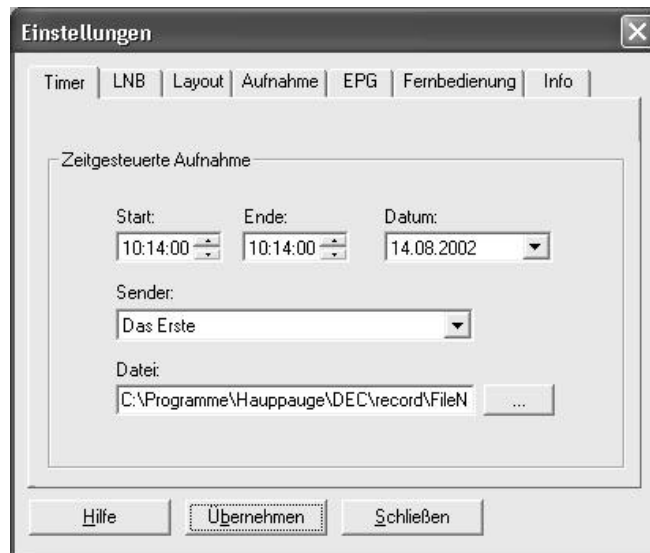
Hintergrund: Viele MPEG-Decoderprogramme sind lediglich in der Lage, Dateigrößen bis maximal 2 GB wiederzugeben. Beachten Sie das beim Einstellen dieses Wertes, sofern Sie eine solche Software zur Wiedergabe nutzen möchten.

Des Weiteren kann der Standardordner, in dem aufgezeichnete Daten gespeichert werden sollen, bestimmt werden.

Das Fernsehbild und Sound kann wie folgt geändert werden:

- immer an: Das Fernsehbild und der Sound ist immer eingeschaltet.
- während einer Aufnahme aus: Das Fernsehbild und der Sound wird automatisch bei einer Aufzeichnung ausgeschaltet. Dadurch wird Rechenleistung eingespart und die Aufnahmequalität verbessert.

Timer



Die Timer-Funktion ermöglicht es, in Abwesenheit Aufnahmen durchführen zu lassen. Tätigen Sie dazu folgende Festlegungen:

- Beginn der Aufnahme (Uhrzeit)
- Ende der Aufnahme (Uhrzeit)
- Beginn der Aufnahme (Datum)
- Sender, dessen Programm aufgenommen werden soll
- Dateiname

Klicken Sie auf Übernehmen, um den Termin zu fixen. Anschließend können Sie weitere Programmierungen vornehmen.

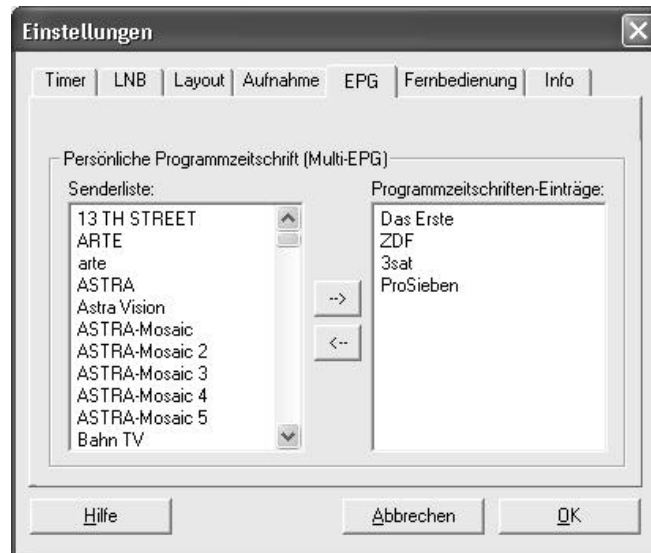
Hinweis: Eine programmierte Aufnahme kann nur gestartet werden, wenn zu Aufnahmebeginn der Computer eingeschaltet und "Digital TV" nicht geöffnet ist. Außerdem muss sich die Startzeit von der Endzeit unterscheiden. Verschiedene programmierte Aufnahmetermine dürfen sich nicht überlappen (es sollten mindestens zwei Minuten dazwischen liegen).

Die Timer-Funktionalität basiert auf dem Windows-Taskplaner. Den Windows-Taskplaner finden Sie im Startmenü unter Programme / Zubehör

/ Systemprogramme / Geplante Tasks.

Unter Windows 2000 / XP wird der Taskplaner als Dienst ausgeführt. Um zu überprüfen, ob dieser Dienst aktiviert ist, gehen Sie in der Systemsteuerung zu Verwaltung / Dienste und doppelklicken auf den Eintrag Taskplaner. Achten Sie darauf, daß bei Starttyp der Wert Automatisch ausgewählt ist.

EPG - Programmzeitschrift einrichten



Die Registerkarte EPG dient dazu, die Einstellungen für Ihre persönliche Programmzeitschrift vorzunehmen. Die linke Spalte ist die Senderliste, welche alle empfangbaren Sender aufführt. Auf der rechten Seite werden die Sender aufgelistet, die in Ihrer Programmzeitschrift enthalten sind.

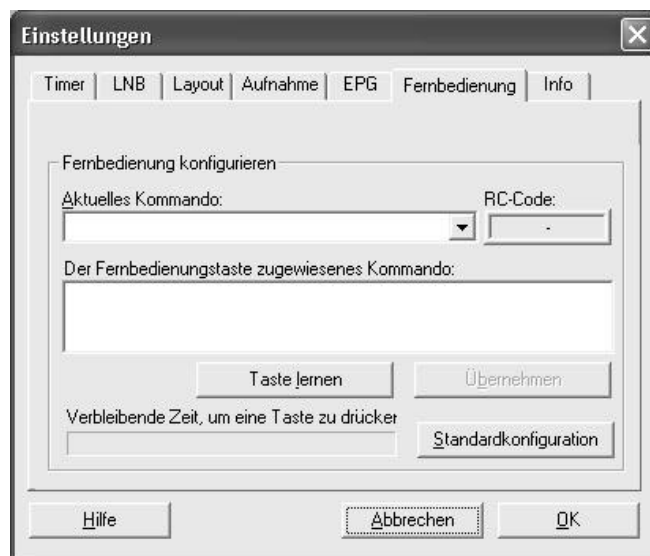
Mit den Pfeiltasten können Sie die Programmzeitschrift Ihren Wünschen anpassen. Die Reihenfolge, in der die Sender später in der Programmzeitschrift stehen, ist dieselbe wie die der Listeneinträge.

Um die Programmzeitschrift vernünftig nutzen zu können, sollten Sie deren Überfrachtung vermeiden und nur wirklich interessierende Sender in die Zeitschriften-Liste übernehmen.

Viele Sender bieten keinen EPG an. Nehmen Sie solche nicht in die Liste auf bzw. entfernen Sie sie, wenn sich herausstellt, dass keine EPG-Informationen in Ihrer Programmzeitschrift erscheinen.

Haben Sie in der Liste der Programmzeitschriften-Einträge einen Sender markiert, wird der nächste Sender, den Sie aus der Gesamtliste hinzufügen über dem markierten eingeordnet.

Fernbedienung konfigurieren



Die Registerkarte Fernbedienung dient dazu, Ihre IR-Fernbedienung anzulernen und nach Ihren persönlichen Vorstellungen zu konfigurieren.

Um eine Fernbedienungstaste zu belegen, betätigen Sie zuerst die Schaltfläche Taste lernen. Jetzt haben Sie ca. 30 Sekunden Zeit, um die Taste auf der Fernbedienung zu drücken, die Sie anlernen wollen. Die Restzeit ist an der Fortschrittsanzeige ablesbar.

Falls das Infrarot-Signal erfolgreich empfangen wurde, wird der zugehörige Infrarot-Code in dem Rahmen RC Code angezeigt. Jetzt haben Sie die Möglichkeit eine oder auch mehrere Aktionen und Kommandos in der Auswahlliste Aktuelles Kommando auszuwählen und für diese Taste festzulegen. Jede Zuweisung eines Kommandos müssen Sie durch die Schaltfläche Übernehmen bestätigen.

Wenn Sie die Auswahlliste Aktuelles Kommando durchsehen, erkennen Sie den vorhandenen Infrarot-Code bereits zugewiesener Tasten im Rahmen RC Code. Besitzt eine Taste mehrere Kommandos, so werden diese in der Liste der zugewiesenen Kommandos der Fernbedientasten angezeigt.

Bei Betätigen der Schaltfläche Standardkonfiguration öffnet sich ein Dialogfeld mit verschiedenen Fernbedienungstypen. Bei Auswahl eines Typs wird die Standardbelegung der jeweiligen Fernbedienung wiederhergestellt.

Info

Unter dieser Rubrik finden Sie produktspezifische Informationen zu Ihrer

DVB-Hardware und -Software.

Bedienfeld Programmliste



Hier werden die verfügbaren Programme aufgelistet. Verschlüsselte Programme sind mit einem Doppelkreuz (#) gekennzeichnet. Sie können die Anzeigeparameter selbst bestimmen, indem Sie mit den entsprechenden Bedienelementen folgende Einstellungen vornehmen:

- Satellit(en), dessen (deren) Programme angezeigt werden sollen



Anzeige von TV- oder Radio-Programmen



Anzeige der Gesamt- oder Favoritenliste (jeweils für TV oder Radio)



Favoriten als gewöhnliche Liste oder als Matrix darstellen

Das Matrixsymbol erscheint nur dann, wenn momentan die Favoritenliste dargestellt wird.

Werden die Programme als Liste angezeigt, wählen Sie durch Klick auf einen Programmnamen das gewünschte Programm.

Bei der Darstellung Ihrer Programm-Favoriten als Matrix, klicken Sie einfach eine Programmnummer an, um das dort abgespeicherte Programm einzustellen.

Der Name des momentan eingestellten Programms wird unterhalb der Programmliste angezeigt.

Außerdem können Sie die Programmwechsellasten im Bedienfeld Programmeinstellung unterhalb der Programmliste sowie die Fernbedienung bzw. Tastatur zum Umschalten nutzen.

Favoriten definieren

“Digital TV” bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Lieblingssendern Programmnummern (1 - 99) zuzuweisen und sie damit in eine Favoritenliste aufzunehmen. Es existieren zwei dieser Listen: eine für TV und eine für Radio. Da beide völlig unabhängig voneinander sind, stehen sowohl Fernseh- als auch Radiosendern alle vorhandenen Speicherplätze zur Verfügung.

Die Zuweisung von Programmnummern erleichtert Ihnen die Anwahl eines Programms durch die direkte Eingabe der entsprechenden Nummer über Tastatur oder Fernbedienung.

Hinweis: Die beiden Favoritenlisten (TV / Radio) können nur bearbeitet (d.h. Programme hinzugefügt bzw. entfernt) werden, wenn die Programme momentan als Liste und nicht als Matrix dargestellt werden.

So machen Sie ein TV- oder Radio-Programm zum Favoriten:

- Klicken Sie das Programm, das bislang noch kein Favorit ist, mit der rechten Maustaste an.
- Wählen Sie in der erscheinenden Matrix einen Speicherplatz.
- Sollte der Platz schon belegt sein, wählen Sie eine der angebotenen Möglichkeiten.

Nach dem Abspeichern erscheint das Programm in den Listen farblich hervorgehoben. In der Favoritenansicht wird zusätzlich die Programmnummer angezeigt.

Entfernen eines TV- oder Radio-Programms aus der Favoritenliste:

- Klicken Sie das farblich hervorgehobene Programm mit der rechten Maustaste an.
- Wählen Sie eine der unterhalb der erscheinenden Matrix angebotenen Löschoptionen.

Nach dem Entfernen erscheint das Programm nicht mehr in der Favoritenliste, in der Gesamtliste wird es wieder in neutraler Farbe angezeigt.

Möchten Sie alle TV- oder Radiofavoriten löschen, bringen Sie diese als

Liste zur Anzeige und klicken dann mit der rechten Maustaste auf das Favoritensymbol.

Ändern der Programmnummer eines Favoriten:

- Entfernen Sie das Programm wie oben beschrieben aus der Favoritenliste.
- Nehmen Sie das gleiche Programm wieder in die Favoritenliste auf.



Vorheriges Programm

Wählt das vorherige Programm in der Gesamt- oder Favoritenliste.
Tastaturkürzel: - (Minuszeichen)



Nächstes Programm

Wählt das nächste Programm in der Gesamt- oder Favoritenliste.
Tastaturkürzel: + (Pluszeichen)



Letzter Sender

Wählt das zuletzt eingestellte Programm.



Lautstärke ändern

Mit diesem Schieber ändern Sie die Lautstärke. Tastaturkürzel: Pfeil links / Pfeil rechts



Ton ein / aus

Schaltet den Ton ein oder aus. Der Ton ist ausgeschaltet, wenn das Symbol gelb hervorgehoben wird.



Programm-Info ein oder ausschalten

18:20 **Brisant**
Boulevardmagazin
18:43 **Tagesschau extra**

In der Programm-Info werden Beginn, Titel und Untertitel der gerade laufenden und der nächsten Sendung angezeigt. Diese Informationen können nur angezeigt werden, wenn sie ausgestrahlt werden.



Aufzeichnung einer Sendung starten/beenden

Mit diesem Button wird die aktuelle TV oder Radiosendung im MPEG2 beziehungsweise MP2-Format auf Festplatte aufgezeichnet. Während der Aufzeichnung blinkt das Symbol. Bei erneutem Klick auf den Button wird die Aufzeichnung beendet. Die Dateien werden standardmäßig im Unterordner "record" in dem Ordner, in den die Anwendungssoftware installiert wurde, gespeichert (Vorgabe ist C:\Programme\Hauppauge\DEC). Der Dateiname wird automatisch aus dem Namen des Programms sowie Datum und Uhrzeit generiert.



Timeshift

Das Timeshift-Symbol öffnet das Timeshift-Dialogfenster und ermöglicht zeitversetztes Fernsehen.



Das aktuelle TV-Programm wird auf die Festplatte aufgezeichnet, gleichzeitig kann es zeitversetzt wiedergegeben werden.



Wiedergabe einer MPEG2-Datei

Das Wiedergabesymbol öffnet das Wiedergabefenster, mit dem zuvor aufgezeichnete TV-Sendungen wiedergegeben werden können.



Im Wiedergabefenster können Sie über das Ordnersymbol die MPEG-

Datei auf der Festplatte auswählen, die Sie wiedergeben wollen. Mit dem Play-Button (Dreieck) starten Sie die Wiedergabe der MPEG-Datei in der TV-Anwendung. Mit dem Stop-Button beenden Sie die Wiedergabe.

Alternativ können Sie auch im Windows-Explorer auf die MPEG-Datei doppelklicken, wodurch der Windows Media Player gestartet wird. Bitte beachten Sie, daß der Media Player nur deshalb in der Lage ist, MPEG-2 Dateien wiederzugeben, weil durch die Installation von Intervideo WinDVD ein Software MPEG-2 Decoder in das System integriert wurde.

Bevor Sie eine MPEG-Datei über den Windows Media Player wiedergeben, sollten Sie die "Digital TV" Anwendung schliessen.

Hinweis: Die Video- und Audioströme werden im MPEG-2 Format auf Festplatte gespeichert. Bitte berücksichtigen Sie die dafür erforderlichen schnellen und großen Festplatten entsprechend den Datenraten von bis zu mehreren MBit/s. So benötigen Sie für die Aufzeichnung eines Videostroms von 4 MBit/s für eine Minute ca. 30 MByte, für eine Stunde schon 1,8 GByte.



Live TV ausschalten

Mit dieser Option kann der Software-MPEG2-Decoder, also die Darstellung von Bild und Ton, abgeschaltet werden, um bei Aufnahmen auf Festplatte die Prozessorauslastung zu mindern.



Timer setzen

Ermöglicht die manuelle Programmierung einer Aufzeichnung gesteuert über die PC-Uhr. Siehe Allgemeine Einstellungen / Timer.



Sleep-Timer

Mit dem Sleep-Timer können Sie die "Digital TV" Anwendung nach einstellender Zeit automatisch beenden lassen. Mit einem Klick der linken Maustaste auf das Symbol erhöhen Sie die Abschaltzeit um jeweils 30 Minuten. Mit einem Klick der rechten Maustaste setzen Sie den Sleep-Timer wieder zurück. Wenn Sie bei "Allgemeine Einstellungen / Layout" zusätzlich die Option "Beim Schliessen PC herunterfahren" markieren, wird der PC beim Beenden automatisch heruntergefahren.

TV-Bild



Das TV-Bild wird entsprechend der eingestellten Fenstergröße im Seitenverhältnis 4:3 möglichst groß dargestellt. Im normalen Bedienmodus können Sie durch einen Doppelklick mit der linken Maustaste im TV-Bild das TV-Bild im Programmfenster maximieren.

9.3 DVB-Teletext

Der Teletext Viewer (Videotext Betrachter) wird mit einem Mausklick auf das Teletext-Symbol aufgerufen.



Das Symbol ist nur dann zu sehen, wenn der eingestellte Sender Videotext ausstrahlt.



Die Bedienung der Anwendung erfolgt über die am rechten Fensterrand angeordneten Schaltflächen:

Copy

Kopiert die aktuelle Seite in die Zwischenablage.

Print

Druckt die aktuelle Seite aus.

Hold

Verhindert die Aktualisierung der Seite, wenn eine neue Version empfangen wird.

???

Freischalt-Taste für verborgenen Text.

100

Ruft Seite 100 (Startseite) auf.

Save

Speicherung der aktuellen Seite als HTML-Dokument.

Forward

Vorwärtsblättern in der Liste der schon besuchten Seiten (Verlauf)

Back

Zurückblättern in der Liste der schon besuchten Seiten (Verlauf)

Page, <<, >>

Eingabe einer bestimmten Seitennummer, Vor- und Zurückblättern um eine Seitennummer

Subpage, <<, >>

Auswahl einer Unterseite, Blättern durch die Unterseiten

Close

Beendet das DVB Teletext Fenster.

Des weiteren werden die Nummern der eintreffenden Seiten sowie die im Videotext codierte Zeitinformation angezeigt.

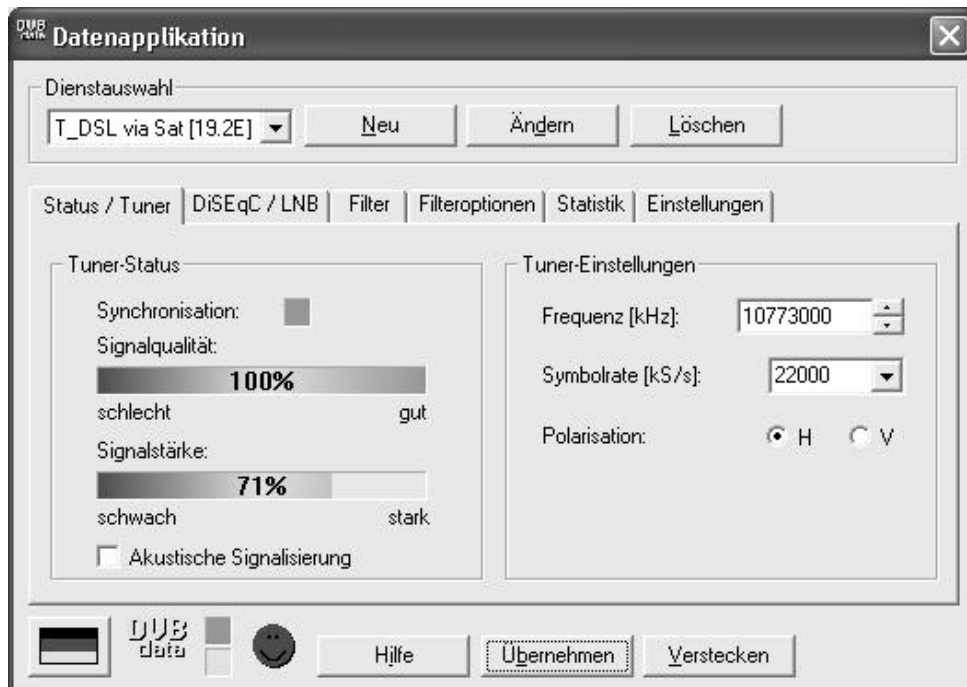
9.4. Die Datenapplikation (DVB Data Control)

Mit der Datenapplikation können Sie alle IP-basierenden DVB-Datendienste nutzen. Dazu gehören zum Beispiel High-Speed Internet, Web/News-Broadcast-Dienste (Web-Casting), Multicast-Streaming-Dienste oder Dateitransferdienste. Diese Datendienste sind i.d.R. kostenpflichtig, das heißt, Sie müssen einen Vertrag mit dem jeweiligen Anbieter abschließen.

Wird DEC3000-s für DVB-Datendienste verwendet, so verhält sich das Gerät Ihrem PC gegenüber wie eine normale Netzwerkkarte. Dadurch ist der Empfang beliebiger IP-basierender DVB-Datendienste möglich. Weiterhin wird somit die nahtlose Integration in die Windows-Netzwerkarchitektur und die Kompatibilität zu Internet-Anwendungen gewährleistet.

Da DEC3000-s Ihre Daten jedoch nicht aus einem Netzwerk, sondern mittels DVB-Data-Broadcasting bezieht, sind einige zusätzliche Einstellungen notwendig. Die Datenapplikation erlaubt die Verwaltung beliebig vieler Dienste und ermöglicht ein einfaches Einstellen aller notwendigen

Parameter.



Damit der DVB-Empfänger als Netzwerkkarte arbeiten kann, müssen die entsprechenden Frontend-Einstellungen vorgenommen und sogenannte Filter konfiguriert werden.

Unter Frontend ist das Eingangsteil des DVB-Empfängers - bestehend aus Tuner, Demodulator, LNB-Spannungsversorgung/-Steuerung, DiSEqC-Signalgenerierung - zu verstehen. Auf den Registerkarten Status/Tuner und DiSEqC/LNB werden alle Einstellungen, die zum Empfang eines DVB-Signals notwendig sind, vorgenommen.

Filter werden verwendet, um aus dem DVB-Signal die für den DVB-Datendienst relevanten Informationen zu extrahieren. Auf der Registerkarte Filter sind dazu je nach Datendienst ein oder mehrere Filter zu konfigurieren. Die Registerkarte Statistik zeigt den Datendurchsatz (Bitrate) der gesetzten Filter an.

Mit der Schaltfläche Verstecken wird das Programmfenster der Datenapplikation versteckt. Doppelklicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Smiley Symbol, um das Programmfenster wieder anzuzeigen (das Symbol wird mit dem Status-Smiley im Applikationsfenster aktualisiert und kann dementsprechend auch dunkelgrün oder rot sein).



Bei einem Klick der rechten Maustaste auf das Smiley-Symbol erscheint, ein Menü, mit dem Sie die Datenapplikation beenden können.

Hinter dem Smiley verbirgt sich eine Schnellanzeige des Empfangsstatus. Folgende Zustände werden signalisiert:



- rot: kein DVB-Signal, Frontend ist nicht synchronisiert, kein Datenempfang.
- dunkelgrün: DVB-Signal erkannt, Frontend ist synchronisiert. Auf den gesetzten Filtern werden im Moment keine Daten empfangen.
- hellgrün: DVB-Signal erkannt, Frontend ist synchronisiert. Auf den gesetzten Filtern werden im Moment Daten empfangen.

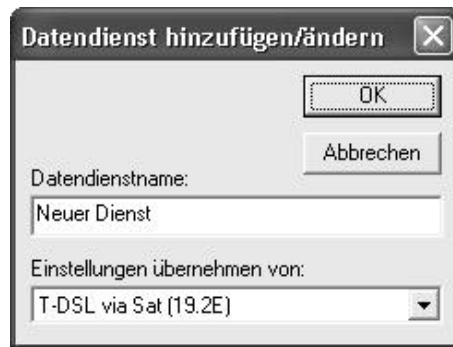
Dienste

Unter einem Dienst ist im Zusammenhang mit der Datenapplikation ein Satz mit allen zum Empfang eines DVB-Datendienstes notwendigen Parametern zu verstehen.

Die zu einem Dienst gehörenden Parameter können auf den Registerkarten der Datenapplikation geändert und durch Drücken der Schaltfläche Übernehmen eingestellt und gespeichert werden. Die zur Nutzung eines DVB-Datendienstes benötigten Parameter (Frequenz, Symbolrate, Polarisation, PID's, IP- oder MAC-Adresse usw.) erfahren Sie beim Anbieter des Dienstes.

Dienst hinzufügen

Der Dialog Datendienst hinzufügen öffnet sich durch Drücken der Schaltfläche Neu. Im Eingabefeld Datendienstname wird daraufhin ein eindeutiger (noch nicht vergeben) Name für den neu anzulegenden Dienst erwartet. Um nicht für jeden neuen Dienst alle Parameter erneut eingeben zu müssen, erlaubt ein Listenfeld Einstellungen von einem bestehendem Dienst zu übernehmen.



Dienst auswählen

Die Auswahl eines Dienstes erfolgt einfach durch Aufklappen des Listenfeldes und Wahl eines Eintrages. Beim Programmstart wird der zuletzt gewählte Eintrag wieder eingestellt. Die drei Schaltflächen Neu, Ändern und Löschen dienen der Verwaltung der Dienste.



Dienst ändern

Der Dialog **Datendienst ändern** öffnet sich durch Drücken der Schaltfläche **Ändern**. Nun kann ein anderer Name für den Dienst vergeben werden.



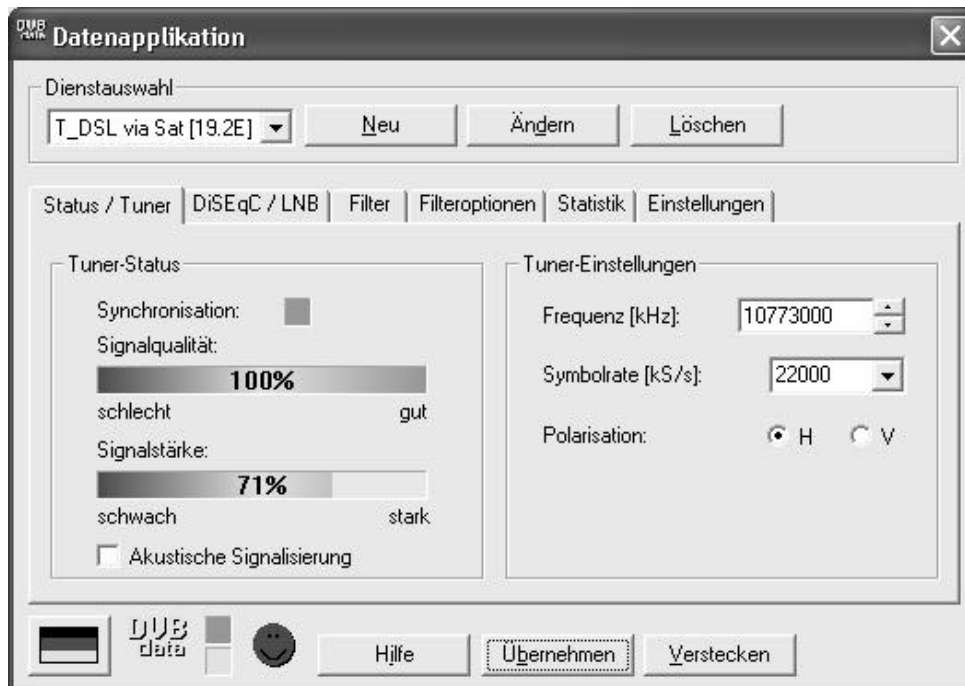
Dienst löschen

Die Schaltfläche **Löschen** entfernt den aktuellen Dienst aus der Liste der verfügbaren Dienste und löscht alle zugehörigen Parameter.

Registerkarte Status / Tuner

Die Registerkarte **Status/Tuner** stellt verschiedene Empfangsparameter dar. Weiterhin erlaubt sie Tuner- und Demodulator-Einstellungen wie z.B.

Frequenz und Symbolrate anzupassen. Änderungen werden erst nach anklicken von Übernehmen wirksam.



Rahmen Tuner-Status

Synchronisation: Gibt an, ob ein DVB-Signal erkannt wird.

Signalqualität: Zeigt die Qualität des empfangenen Signals an. Ein Wert von 100% zeigt einen fehlerfreien Empfang an. (Bitfehlerrate besser als 10⁻⁴)

Signalstärke: Der Pegel des empfangenen Signals in Prozent. Mit Hilfe dieses Wertes kann die Antenne optimal ausgerichtet werden.

Akustische Signalisierung: Die akustische Signalisierung dient zur Unterstützung der Antennenausrichtung. Die Signalstärke wird über ihre Soundkarte ausgegeben.

Rahmen Tuner-Einstellungen

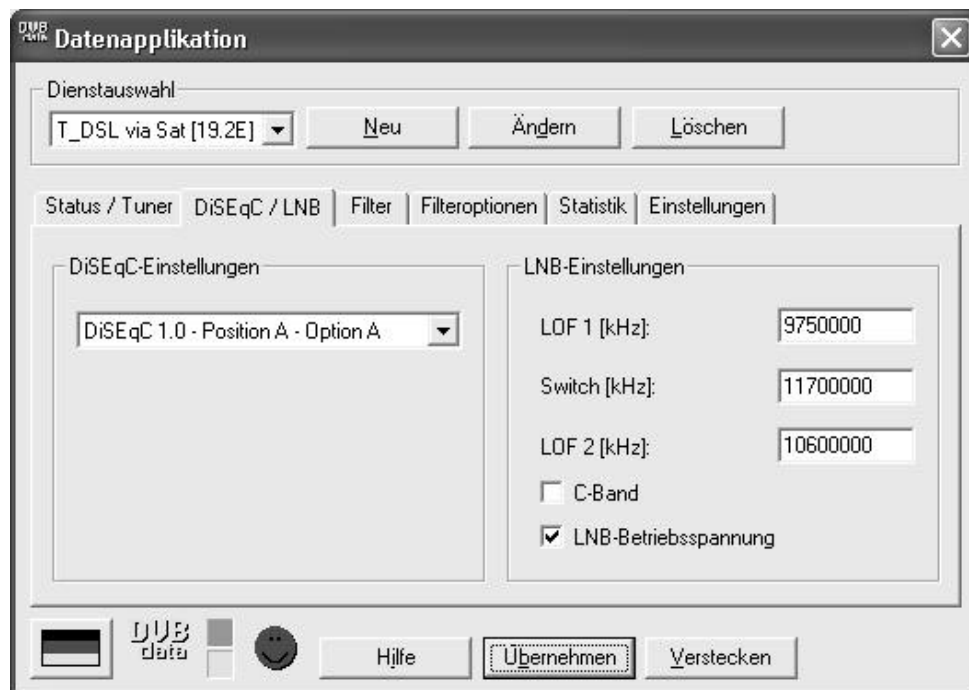
Frequenz: Einstellung der Transponderfrequenz. Die Transponderfrequenz kann direkt eingegeben oder schrittweise mit den Pfeiltasten eingestellt werden.

Symbolrate: Auswahl bzw. Eingabe der Symbolrate. Die Datenapplikation benötigt die Eingabe der Symbolrate um den entsprechenden Transponder zu erkennen.

H / V: Stellen Sie hier die Polarisierungsebene ein (horizontal oder vertikal).
 QAM: Nur bei DVB-c Karten (Kabel). Gibt die Modulationsart in ihrem Kabelnetz an. Sie können die Modulationsart ggf. beim Kabelnetzbetreiber erfragen.

Registerkarte DiSEqC / LNB

Mit den Einstellungen auf der Registerkarte DiSEqC/LNB wird der DVB-Empfänger an ihre Satelliten-Anlage angepasst. Änderungen werden erst nach Anklicken von Übernehmen wirksam.



DiSEqC-Einstellungen

Die DiSEqC-Einstellungen (Digital Satellite Equipment Control) sind dann von Bedeutung, wenn Sie den DVB-Empfänger an eine Satelliten-Anlage anschließen, die den Empfang auf mehreren Orbitalpositionen ermöglicht und die Zusammenführung der einzelnen Antennensignale über DiSEqC-Umschaltboxen oder DiSEqC-Multischalter erfolgt. Wählen Sie aus der Drop-Down-Liste den entsprechenden Eintrag.

LNB-Einstellungen

Die Transponderfrequenzen üblicher Fernsehsatelliten liegen oft im Bereich von 10 GHz und höher. Da bei der Übertragung von solch hohen Frequenzen die Dämpfungsverluste im Koaxkabel zu groß sind, erfolgt

noch an der Antenne im LNB (Low Noise Block, manchmal auch LNC - Low Noise Converter) eine Umsetzung in einen niedrigeren Frequenzbereich, die sog. Sat-ZF (950 bis 2150 MHz). Dies ist der Eingangsfrequenzbereich digitaler Satellitenreceiver.

LOF: Lokale Oszillatorfrequenz(en) - Local Oscillator Frequency

Die LOF gibt an, um welchen Betrag die Eingangsfrequenz umgesetzt wird. Dieser Wert wird benötigt, um die tatsächlichen Eingangsfrequenzen verarbeiten zu können. Die LOF selbst ist auf dem LNB aufgedruckt.

Digitaltaugliche Universal-LNB haben zwei LOF, eine für das Low-Band (auch 11 GHz-Band) und eine für das High-Band (auch 12 GHz-Band). Die Umschaltung zwischen den beiden LOF erfolgt dabei mittels 22 kHz-Signal.

LOF 1 ist die lokale Oszillatorfrequenz für das Low-Band.

LOF 2 ist die lokale Oszillatorfrequenz für das High-Band.

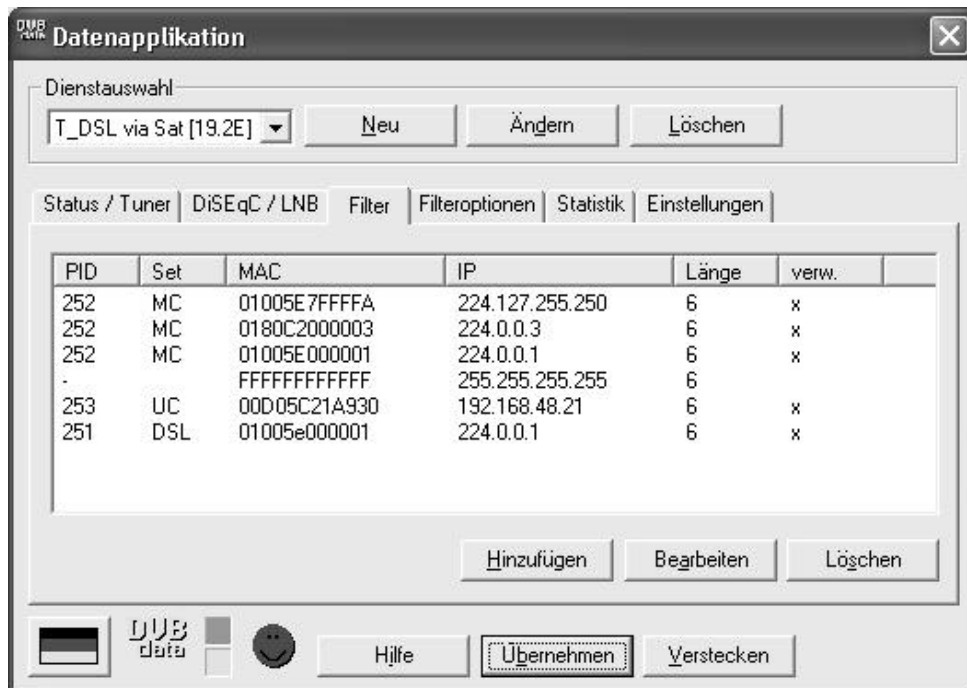
Switch: Gibt bei einem Universal-LNB an, bei welcher Frequenz zwischen Low- und High-Band umgeschaltet werden soll (mittels 22 kHz-Signal).

LNB-Betriebsspannung: Gibt an, ob das LNB mit Strom versorgt werden soll. Sollte immer aktiviert sein.

C-Band:

Registerkarte Filter

Die Registerkarte Filter dient zum Konfigurieren der Filter und zum Anzeigen der Filterparameter. Eine Verwaltung der Filter ist mittels der Schaltflächen Hinzufügen , Bearbeiten und Löschen möglich.



PID (Packet-Identifizier; Paketkennung)

Mit der PID wird aus der Vielzahl der ein DVB-Signal bildenden Paketströme ein einzelner Strom ausgewählt. Mit welcher PID der gewünschte DVB-Datendienst ausgestrahlt wird, erfahren Sie beim Dienstanbieter.

Set

Zeigt an, ob ein Filter gesetzt (in Verwendung) ist. Dabei bedeuten:

UC - Unicast-Filter; BC - Broadcast-Filter; MC - Multicast-Filter.

Das Filter kann von der Daten-Applikation nur gesetzt werden, wenn die Verwendung erlaubt ist (Feld verw.) und eine gültige PID (Feld PID) eingegeben wurde.

MAC (Media Access Control; Medienzugriffssteuerung)

Mittels der MAC-Adresse wird der anhand der PID gewählte Paketstrom weiter differenziert. Dadurch erreichen nur Pakete mit der richtigen Adresse die Windows-Netzwerkschichten. Bei Multicast-DVB-Datendiensten kann aus der IP-Adresse die MAC-Adresse berechnet werden. In diesem Fall ist die Eingabe der IP-Adresse ausreichend.

IP (Internet Protocol)

Die IP-Adresse ist für das Filtern nicht wichtig, erleichtert aber die Zuordnung von Filtern zu Client-Applikationen und die Adresseingabe bei Multicast-Filtern.

Länge

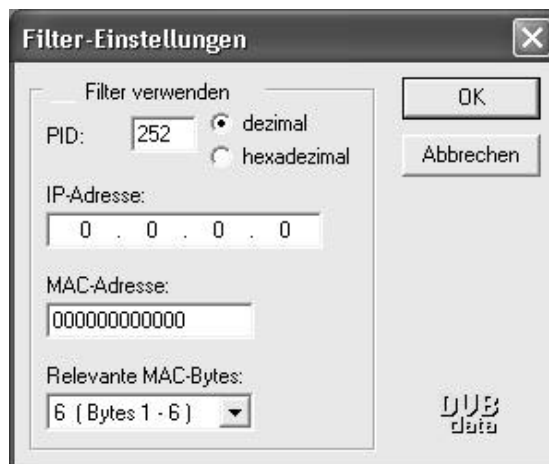
Anzahl der Bytes der MAC-Adresse, die in die Filterung einbezogen werden (gewöhnlich 6, bei 0 wird nur auf die PID gefiltert).

verw.

Zeigt an, ob ein Filter bei Anforderung verwendet werden soll.

Filter hinzufügen

Der Dialog Filter-Einstellungen öffnet sich durch Drücken der Schaltfläche Hinzufügen oder durch einen Doppelklick auf eine freie Stelle in der Filterliste. In den Eingabefeldern sind die Voreinstellungen für ein neues Filter eingetragen. Ändern Sie die gewünschten Parameter.



Filter löschen

Die Schaltfläche Löschen entfernt das ausgewählte Filter aus der Liste der verfügbaren Filter und löscht alle zugehörigen Parameter.

Filter ändern

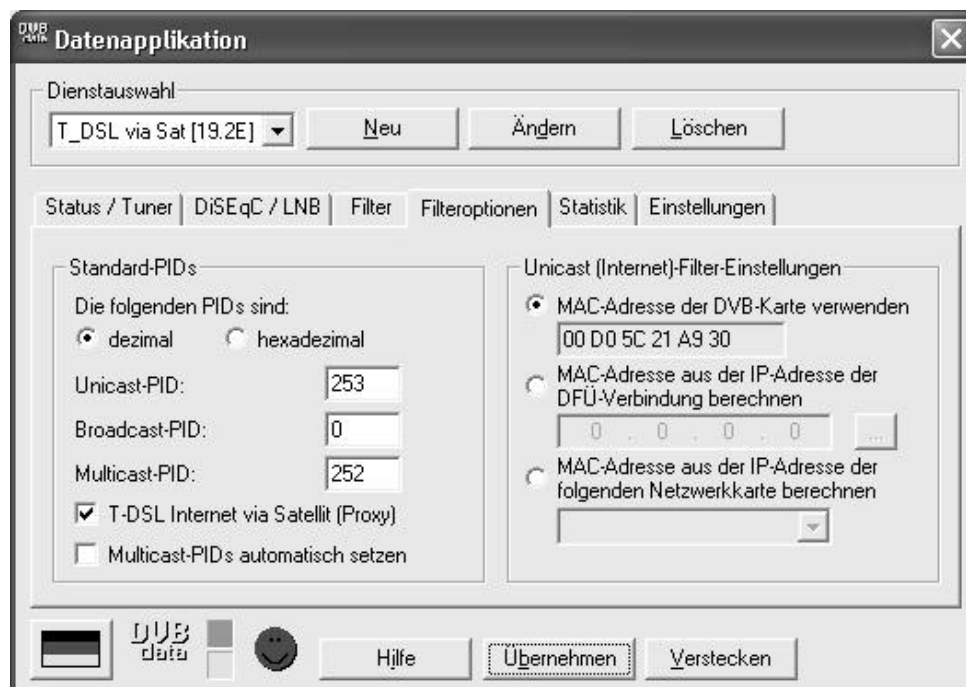
Der Dialog Filter-Einstellungen öffnet sich durch Drücken der Schaltfläche Bearbeiten oder durch einen Doppelklick auf das zu ändernde Filter in der Filterliste. In den Eingabefeldern sind die Einstellungen des Filters eingetragen.



Um die Parameter ändern zu können, gehen Sie so vor: Entfernen Sie das Häkchen bei "Filter verwenden" und klicken Sie auf OK. Bearbeiten Sie den Filter erneut und setzen Sie das Häkchen bei "Filter verwenden" wieder. Jetzt können Sie die Werte ändern.

Registerkarte Filteroptionen

Die Registerkarte Filteroptionen bietet Einstellungsmöglichkeiten für grundlegende Parameter der Unicast-, Broadcast- und Multicast-Filter. Alle Änderungen auf der Registerkarte werden erst nach Anklicken von Übernehmen wirksam.



Unicast-PID: Die Unicast-PID ist der Vorgabewert für die PID, mit der die Unicast- (Internet-) Daten gesendet werden. Die PID erfahren Sie beim Dienstanbieter. Enthält das Feld eine gültige PID (16 - 8190) wird der Filterliste (Registerkarte Filter) das Unicast-Filter automatisch mit dieser PID hinzugefügt und aktiviert. Auf welche MAC-Adresse das Filter gesetzt wird, bestimmt die unter "Unicast (Internet) Filter Einstellungen" gewählte Option.

Broadcast-PID: Die Broadcast-PID ist der Vorgabewert für die PID, mit der die Broadcast-Daten gesendet werden. Die PID erfahren Sie beim Dienstanbieter. Enthält das Feld eine gültige PID (16 - 8190) wird der Filterliste (Registerkarte Filter) das Broadcast-Filter automatisch mit dieser PID hinzugefügt und aktiviert. Lassen Sie das Feld leer, falls Ihr Dienstanbieter keine Broadcast-Daten ausstrahlt.

Multicast-PID: Überträgt ein Anbieter alle Multicast-Datenströme mit der gleichen PID, so ist es sinnvoll diese PID hier einzutragen. Die Daten-Applikation ist dann in der Lage, Multicast-Filter bei Anforderung automatisch mit der richtigen PID zu setzen. Ansonsten sollte das Eingabefeld leer (0) bleiben.

Option "Multicast-PID's automatisch setzen" : Mit diesem Kontrollkästchen kann ein neues Verfahren zur PID-Ermittlung eingeschaltet werden. Durch dieses Verfahren muß die PID nicht mehr für alle Multicast-Datenströme gleich sein bzw. für jeden Multicast-Datenstrom bekannt sein und manuell eingetragen werden. Ist das Kästchen aktiviert, wird bei Anforderung eines Multicast-Filters die PID aus der Multicast-IP-Adresse berechnet und das Filter in die Filterliste eingetragen und gesetzt. Die automatische Ermittlung der PID's für Multicast-Datendienste sollte nur eingeschaltet werden, wenn auch ihr Datendienstanbieter das Verfahren anwendet ("Recommendation for automatic channel setup using IP multicast group addresses").

Option "MAC-Adresse der DVB-Karte verwenden" : Ist dieses Optionsfeld aktiviert, wird das Filter für Unicast- (Internet-) Daten auf die MAC-Adresse des DVB-Empfängers gesetzt. Dies ist gegenwärtig das von den meisten Datendienst Anbietern verwendete Verfahren um die Unicast-Daten zu adressieren. Damit dieses Verfahren funktioniert, muß die MAC-Adresse dem Datendienstbetreiber bekannt sein oder ihm bei der Anmeldung bekannt gegeben werden.

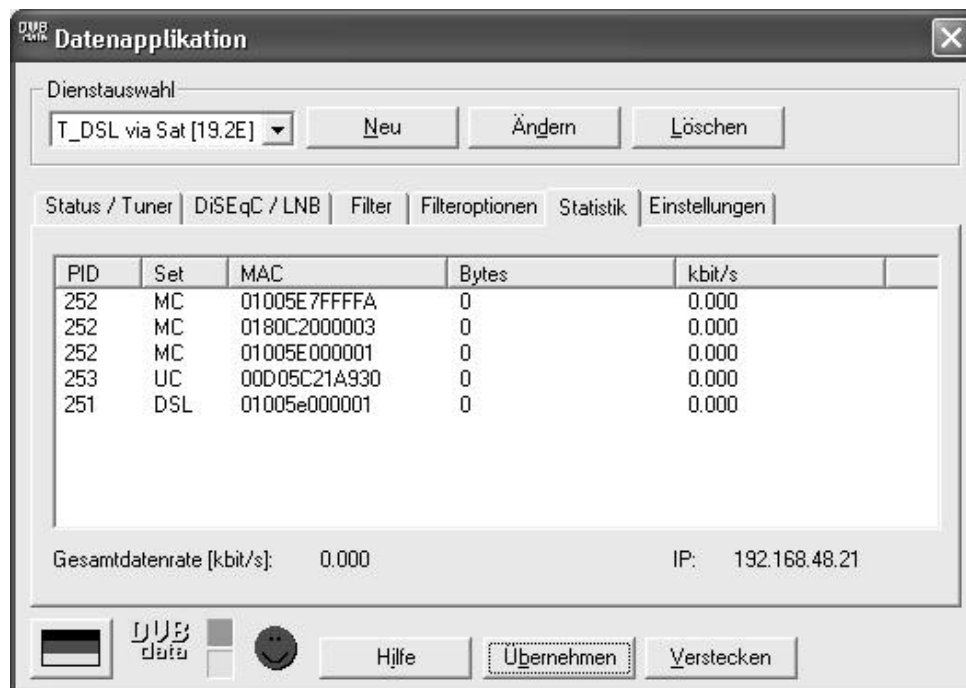
Option "MAC-Adresse aus der IP-Adresse der DFÜ-Verbindung berech -

nen“ : Ist dieses Optionsfeld aktiviert, wird die MAC-Adresse des Filters für Unicast- (Internet-) Daten aus der IP-Adresse der DFÜ-Verbindung ermittelt. Wählen Sie diese Option, wenn Sie mittels DFÜ (Modem, ISDN-Karte o.ä.) mit dem Internet verbunden sind und ihr Datendiensteanbieter dieses Verfahren zur MAC-Adressenberechnung anwendet ("Seamless integration of IP-unicast transport using dynamic IP address to MAC address mapping"). Bei Änderung der IP-Adresse der DFÜ-Verbindung wird das Filter automatisch aktualisiert.

Option "MAC-Adresse aus der IP-Adresse der folgenden Netzwerkkarte berechnen" : Ist dieses Optionsfeld aktiviert, wird die MAC-Adresse des Filters für Unicast- (Internet-) Daten aus der IP-Adresse der ausgewählten Netzwerkkarte ermittelt. Wählen Sie diese Option, wenn Sie mittels Netzwerkkarte mit dem Internet verbunden sind und Ihr Datendiensteanbieter dieses Verfahren zur MAC-Adressenberechnung anwendet ("Seamless integration of IP-unicast transport using dynamic IP address to MAC address mapping"). Geben Sie in der Listbox die Adresse der Netzwerkkarte an, über die Ihr PC mit dem Internet verbunden ist.

Registerkarte Filter-Statistik

Die Registerkarte Statistik zeigt den Durchsatz der gesetzten Filter in kBit/s an.



Registerkarte Einstellungen

Die Registerkarte Einstellungen ermöglicht dem Nutzer, das Verhalten der Datenapplikation in gewissem Maße zu beeinflussen. Änderungen werden erst nach Anklicken von Übernehmen wirksam!



Applikation versteckt starten: Ist diese Option markiert, wird das Applikationsfenster direkt nach dem Start minimiert und ein Smiley-Symbol im SysTray (unten rechts in der Taskleiste) angezeigt.

Bestätigung beim Beenden: Ist diese Option markiert, erscheint beim Beenden der Datenanapplikation eine Abfrage zur Bestätigung.

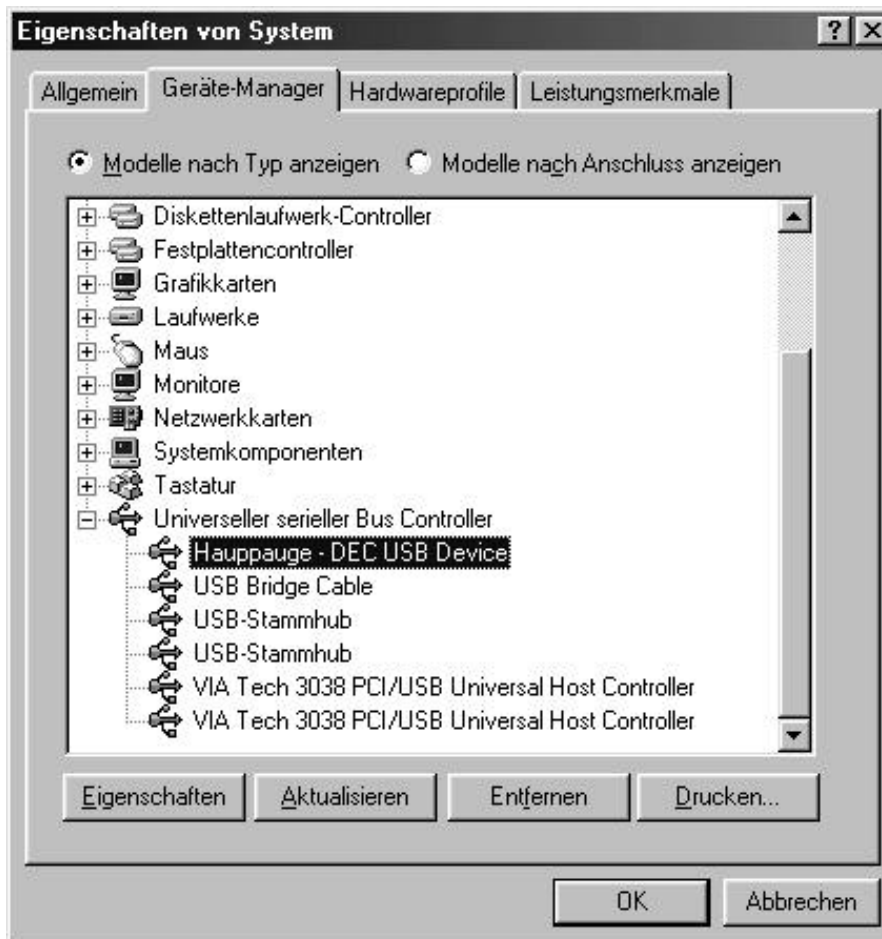
Diese Applikation mit Windows starten: Ist diese Option markiert, wird die Datenapplikation automatisch beim Start von Windows geladen.

Fenster immer im Vordergrund: Ist diese Option markiert, wird das Fenster der Datenapplikation nicht von anderen Fenstern überlagert.

10. Bei Problemen

Viele Fehler werden durch eine falsche Einrichtung des DEC3000-s Treibers verursacht. Kontrollieren Sie deshalb bei Problemen zuerst die richtige Konfiguration des Treibers im Geräte-Manager (Win98/ME):

Öffnen Sie den Geräte-Manager (Start / Einstellungen / Systemsteuerung / "System"- Symbol).



DEC3000-s muß in der Kategorie "USB Controller" oder "Universeller serieller Bus Controller" als "Hauppauge - DEC USB Device" eingetragen sein. Ab Software Version 1.48 ist DEC3000-s im Geräte-Manager auch unter der Kategorie "Netzwerkkarten" als "Virtual STB-S/-C/-T Network Adapter" aufgeführt.

Problem: Das "Hauppauge - DEC USB" Gerät ist nicht im Geräte-Manager eingetragen

Wenn Sie nach Anschluß des DEC3000-s Gerätes und der darauffolgen-

den Installation des Treibers nicht alle Fragen richtig beantworten, wird der DEC3000-s Treiber nicht korrekt in das System eingebunden. In diesem Falle wird das Gerät evtl. unter Andere Komponenten im Geräte-Manager als "USB Device" eingetragen. Markieren Sie dann den Eintrag "USB Device", klicken Sie auf Entfernen und bestätigen mit OK. Klicken Sie dann auf Aktualisieren. Windows wird nach neuen Plug & Play Geräten suchen und das DEC3000-s Gerät sollte erkannt werden. Nun legen Sie die DEC3000-s CD ein und der Treiber wird installiert.

Problem: Das TV Fenster bleibt hellgrau oder Fehlermeldung: "Hauptfenster konnte nicht gesetzt werden. Versuche Video in eigenem Fenster abzuspielen."

Diese Fehlermeldung erscheint, wenn der MPEG-2 Software Decoder nicht, oder nicht korrekt installiert ist, oder wenn die Direct Draw Beschleunigung der VGA-Karte nicht aktiviert ist.

Abhilfe:

1. DEC3000-s benötigt eine VGA-Karte mit Hardware-Overlay. Zum Beispiel sind folgende (ältere) Grafikkarten nicht geeignet: S3 Trio 64, Matrox Millenium I, Matrox Productiva G100. Kompatibel sind aber zum Beispiel: S3 Trio 64V, Matrox Millenium G200 / G400, ATI Rage 128.
2. Zur Darstellung des Videos im Overlay-Modus (Secondary Surface) muß genügend Grafikspeicher frei sein. Reduzieren Sie versuchsweise Auflösung und Farbtiefe der Grafikkarte (Systemsteuerung / Anzeige / Einstellungen).
3. Die Hardwarebeschleunigung der Grafikkarte sollte auf 100% stehen. Zur Überprüfung gehen Sie zu Systemsteuerung / System / Leistungsmerkmale / Grafik. Stellen Sie den Schieber 'Hardwarebeschleunigung' auf die ganz rechte Position.
4. Rufen Sie das Programm dxdiag auf (Start / Ausführen / dxdiag). Wählen Sie die Registerkarte Anzeige. Stellen Sie sicher, daß im Rahmen DirectX Funktionen Direct Draw-Beschleunigung aktiviert ist.
5. Kontrollieren Sie, ob das Programm WinDVD von Intervideo korrekt installiert ist. Es wird zur Decodierung des MPEG-2 Streams benötigt. Falls Sie WinDVD auf Ihrem Computer nicht finden, starten Sie von der beiliegenden CD-ROM noch einmal Setup.exe.

6. Personal Firewall Programme wie zum Beispiel Zone-Alarm, Sygate Personal Firewall oder Winroute können dazu führen, daß kein Bild angezeigt wird. Sie sollten diese Programme vor dem Start von "Digital TV" beenden oder deinstallieren.

Tipps zur Systemoptimierung

Um eine optimale Funktion von DEC3000-s zu gewährleisten, sollten Sie diese Maßnahmen ergreifen:

- Defragmentierung der Festplatten
- Anschließend eine permanente Auslagerungsdatei anlegen (min. und max. Größe der Auslagerungsdatei den gleichen Wert geben... ca. 256MByte - 1024MByte).
- Im Geräte-Manager unter "Laufwerke - Eigenschaften - Einstellungen" die Option "DMA" aktivieren.
- Alle Stromsparmechanismen, Bildschirmschoner und Energiesparfunktionen im BIOS- Setup und unter "Eigenschaften" der Grafikkarte deaktivieren.
- die Sektion "[vcache]" in der "System.ini" editieren (wenn nicht vorhanden, neu anlegen):

```
[vcache]
; Werte in (KB)
MinFileCache=8000
MaxFileCache=8000
```
- Vor dem Start der DVB-Applikation sollten wenigstens 20MByte freier Hauptspeicher zur Verfügung stehen (evtl. Ressourcen durch Beenden von anderen Applikationen freigeben).

Sie können die freien Ressourcen mit dem "Systemmonitor" von Windows überprüfen. Wenn Sie dieses Programm nicht unter "Zubehör - Systemprogramme" finden, können Sie es über Systemsteuerung / Software / Windows-Setup installieren.

Wenn beim Sendersuchlauf keine (oder nicht alle) Sender gefunden werden

1. Stellen Sie sicher, daß das SAT-Antennenkabel korrekt mit dem LNB des DEC3000-s Gerätes verbunden ist.

2. Kontrollieren Sie die Bindungen des Virtual NOVA USB Adapters. Es darf nur das TCP/IP Protokoll an den Adapter gebunden sein.
3. Überprüfen Sie die DiSEqC Einstellungen. Wenn das DEC3000-s Gerät nicht direkt an die Satelliten-Antenne, sondern über einen Multiswitch angeschlossen ist, kann es notwendig sein, die DiSEqC - Steuerung zu aktivieren. Beachten Sie dazu bitte die Angaben auf Ihrem Multischalter.
Um DiSEqC zu konfigurieren, klicken Sie auf das "Werkzeuge"-Symbol in der "Digital TV" Anwendung. Markieren Sie im Dialogfenster "LNB/Satellit Einstellungen" oben den gewünschten symbolischen Namen des Satelliten. Wählen Sie dann unten die Art der DiSEqC - Steuerung, z.B. "DiSEqC-Level 1.0". Die unterschiedlichen Optionen "Position" und "Option" sind nur dann von Bedeutung, wenn mehrere Satelliten-Antennen an den Multischalter angeschlossen sind. Klicken Sie auf OK und lassen Sie dann über das SAT-Symbol erneut nach Sendern suchen (Autoscan).
4. Vergewissern Sie sich, daß Ihre SAT-Anlage digitalfähig ist. Das heißt, der verwendete LNB muß digitaltauglich sein (sog. Universal LNB). Wenn ein Multischalter (für mehrere Benutzer) verwendet wird, muß auch dieser digitaltauglich sein. Bei der Umrüstung einer Mehrbenutzeranlage von rein analogem SAT-Empfang auf Analog- und Digital-Empfang, reicht es deshalb nicht, nur den LNB auszutauschen, sondern es muß auch der Multischalter ausgetauscht werden.

11. Technischer Support

Wenn Sie technische Probleme haben, lesen Sie bitte zuerst das Kapitel "Bei Problemen".

Sie können unseren Technischen Support unter den folgenden Nummern montags - freitags von 9:00--17:30 Uhr erreichen:

Tel: 0 21 61 - 6 94 88 40 Fax: 0 21 61 - 6 94 88 15
per email: info@hauppauge.de

Halten Sie bitte folgende Informationen bereit:

- Welches Betriebssystem benutzen Sie?
- Die genaue Bezeichnung des Produktes (also DEC3000-s)
- Die Versionsnummer der beiliegenden Installations-CD-ROM
- Wenn eine Fehlermeldung erscheint: den genauen Wortlaut der Meldung
- Die Modellbezeichnung der Grafikkarte. Wie heißt der Chip auf der Grafikkarte? (Am besten schauen Sie direkt auf die Grafikkarte).
- Welchen Chipsatz verwendet das Mainboard? Intel, SIS, UMC, VIA ... (Am besten schauen Sie direkt auf das Mainboard; gemeint ist nicht der Prozessor).

Am Telefon kann man viele Dinge besser klären als per Fax.

Treiber-Support

Die neueste Software für Ihr Hauppauge Produkt sowie Tips zur Fehlerbehebung erhalten Sie über unsere Webseite im Internet:

<http://www.hauppauge.de>

Im Garantiefall:

Die Herstellergarantie beträgt zwei Jahre ab Kaufdatum. Wenn das Gerät während dieser Zeit Defekte aufweist, ist Ihr Händler (wo Sie das Produkt gekauft haben) für die Abwicklung zuständig, er wird anhand der Rechnung sehen, ob es sich um einen Garantiefall handelt.

12. Technische Daten

Allgemein

Free to Air Receiver kompatibel zum DVB-S Standard

Fernbedienung

Mehrsprachiges On Screen Display (OSD)

Teletext Reinsertion in vertikale Austastlücke (VBI)

Kanallisten für TV und Radio (999 Senderspeicher)

MPEG2 Transport: ISO/IEC 13818-1

DVB-Video/Audio: ISO/IEC 13818-2, -3

Basisspezifikation

Reed-Solomon Decoding Support (ETS 300 421)

QPSK Demodulation (ETS 300 421)

DiSEqC Vers. 1.0

Automatische FEC-Bestimmung : 1/2, 2/3, 3/4, 5/6, 7/8 (ETS 300 421)

MCPC & SCPC kompatibel (1-45 Msymbols/s)

Automatische Auswahl der LNB-Versorgungsspannung

Maximale Anzahl PID Filter: 32

Eingänge

Eingangsfrequenzbereich: 950...2150 MHz

Eingangstyp: F-Stecker weiblich

Eingangsimpedanz: 75 Ohm

Rauschmaß: \approx 8 dB

Eingangspegelbereich -25...-65 dBm

Ausgänge: SCART: Composite, RGB, Audio, S-Video

Stromversorgung: 12 V Steckernetzteil (220 V / 50Hz)

LNB-Versorgung

LNB Strom: < 400 mA

Horizontal 18 V

Vertikal 14 V

Kontrollsignale 22 kHz Sinus 0,6 Vpp, Tone Burst, DiSEqC 1.0

Abmessungen des Receivers ca. 204mm x 148mm x 37mm

Temperaturbereich +5 °C...+40°C